



**INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND
PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN**

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

**ERGEBNISSE
DER PRÜFUNGEN
NACH DER APPROBATIONSORDNUNG
FÜR APOTHEKER**

Frühjahr 2003

Herbst 2003



Juli 2004

© Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen
Große Langgasse 8
55116 Mainz

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
1 Teilnehmer	9
1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen	9
1.1.1 Frühjahr 2003	9
1.1.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)	10
1.1.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)	11
1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen im Jahr 2003	12
1.3 Studiendauer bei bestandenem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt	12
2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt	13
2.1 Ergebnisübersicht	13
2.1.1 Frühjahr 2003	13
2.1.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)	14
2.1.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)	15
2.2 Prüfungsergebnisse im Längsschnitt	16
2.2.1 Durchschnittliche Prüfungsleistungen	16
2.2.2 Misserfolgsquoten	16
3 Verteilung der Rohwerte	17
3.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie	17
3.1.1 Frühjahr 2003	17
3.1.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)	18
3.1.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)	18
3.2 Biologie	19
3.2.1 Frühjahr 2003	19
3.2.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)	20
3.2.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)	20
3.3 Physik	21
3.3.1 Frühjahr 2003	21
3.3.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)	22
3.3.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)	22
3.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	23
3.4.1 Frühjahr 2003	23
3.4.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)	24
3.4.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)	24

4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer	25
4.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie	25
4.1.1 Frühjahr 2003	25
4.1.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)	26
4.1.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)	26
4.2 Biologie	27
4.2.1 Frühjahr 2003	27
4.2.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)	28
4.2.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)	28
4.3 Physik	29
4.3.1 Frühjahr 2003	29
4.3.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)	30
4.3.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)	30
4.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	31
4.4.1 Frühjahr 2003	31
4.4.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)	32
4.4.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)	32
5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen	33
5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie	33
5.1.1 Frühjahr 2003	33
5.1.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)	34
5.1.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)	35
5.2 Biologie	36
5.2.1 Frühjahr 2003	36
5.2.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)	37
5.2.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)	38
5.3 Physik	39
5.3.1 Frühjahr 2003	39
5.3.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)	40
5.3.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)	41
5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	42
5.4.1 Frühjahr 2003	42
5.4.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)	43
5.4.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)	44

6	Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen	45
6.1	Allgemeine, anorganische und organische Chemie	45
6.1.1	Frühjahr 2003	45
6.1.2	Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)	46
6.1.3	Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)	47
6.2	Biologie	48
6.2.1	Frühjahr 2003	48
6.2.2	Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)	49
6.2.3	Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)	50
6.3	Physik	51
6.3.1	Frühjahr 2003	51
6.3.2	Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)	52
6.3.3	Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)	53
6.4	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	54
6.4.1	Frühjahr 2003	54
6.4.2	Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)	55
6.4.3	Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)	56
6.5	Graphische Ergebnisdarstellung, Prüfungstermine Frühjahr und Herbst 2003 zusammengefasst	57
6.5.1	Allgemeine, anorganische und organische Chemie (Prüfungen nach AAppO 1989) . . .	57
6.5.2	Grundlagen der pharmazeutischen Biologie (Prüfungen nach AAppO 1989)	57
6.5.3	Physik und Grundlagen der physikalischen Chemie (Prüfungen nach AAppO 1989) . . .	58
6.5.4	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (Prüfungen nach AAppO 1989)	58
7	Bestandene Pharmazeutische Prüfungen	59
7.1	Notenverteilung im Jahr 2003	59
7.2	Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt	59
7.3	Grafische Darstellung des Alters der Absolventen im Längsschnitt	59

Einleitung

In der vorliegenden Dokumentation sind die wichtigsten Resultate der Pharmazeutischen Prüfung für das Prüfungsjahr 2003 zusammengestellt. Der Bericht möchte den für die Ausbildung und für das Prüfungssystem verantwortlichen Stellen einen Überblick über den Ausgang dieser Examensrunden geben. Die Aufgliederung der Ergebnisse für die einzelnen Hochschulgruppen ist der Schwerpunkt des Berichts, da erfahrungsgemäß diese universitätsbezogenen Daten als Rückkopplung zu den abgehaltenen Prüfungen das stärkste Interesse finden.

Die Zweite Verordnung zur Änderung der Approbationsordnung für Apotheker (AAppO) vom 14.12.2000 hatte im Herbst 2003 erstmals Auswirkungen auf den Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung. Für die Studierenden, die auf Grund der Übergangsvorschriften diesen Prüfungsabschnitt nach der AAppO von 1989, und für diejenigen, die das Examen nach den Vorschriften der geänderten AAppO von 2000 zu absolvieren hatten, mussten zwei unterschiedliche Prüfungen zusammengestellt werden. Dieser Bericht enthält für den Termin Herbst 2003 die Ergebnisse beider Prüfungen.

Da die Herbstprüfung nach geänderter AAppO zum ersten Mal stattfand, waren alle Teilnehmer Erstteilnehmer, d. s. Studierende, die bisher am Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung noch nicht teilgenommen haben. An der Herbstprüfung nach bisheriger AAppO konnten Studierende mit der kürzest möglichen Studienzeit von vier Fachsemestern nicht mehr teilnehmen. Vergleiche von Ergebnissen zurückliegender Prüfungen mit denen vom Herbst 2003 müssen diese Populationsunterschiede berücksichtigen.

Erläuterungen zu den Tabellen und Abbildungen

Anzumerken ist, dass seit der Änderung der AAppO vom 19.7.1989 und auch nach der Änderung der AAppO vom 14.12.2000 weiterhin die Möglichkeit besteht, offensichtlich fehlerhafte Prüfungsaufgaben von der Wertung auszunehmen (§ 10 Abs. 4 AAppO). Diese Aufgaben gelten als nicht gestellt. In den vorliegenden Tabellen und Abbildungen sind die Angaben immer auf die ggf. verminderte Aufgabenzahl bezogen. Die Approbationsordnung für Apotheker schreibt aber auch vor, dass sich die Verminderung der Aufgabenzahl nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken darf. Einzelfallregelungen, die in diesem Zusammenhang getroffen wurden, sind in der Statistik berücksichtigt. Da der Nachteilsausgleich nicht mit einer Erhöhung der Anzahl zutreffend beantworteter

Aufgaben einhergeht, können in den Tabellen Inkonsistenzen entstehen.

Die inhaltlichen Änderungen der Prüfungen nach der geänderten AAppO haben für zwei Fächer auch Änderungen der Bezeichnungen der Prüfungsfächer zur Folge: Das Fach „Grundlagen der pharmazeutischen Biologie“ wurde zu „Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie“ und das Fach „Physik und Grundlagen der physikalischen Chemie“ hat nun die Bezeichnung „Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre“. Die Erweiterung des Prüfungsstoffes hat keine Auswirkungen auf die Aufgabenzahlen. Zur Vereinfachung der Darstellung werden in den Tabellenüberschriften die Kurzbeschreibungen „Biologie“ und „Physik“ verwendet.

Tabellen 1.1.1 bis 1.1.3

Diese Übersichten geben Auskunft über die Teilnehmerzahlen, aufgegliedert nach Universitäten, und zeigen die Zusammensetzung der Kandidaten nach den Merkmalen:

- Anzahl der Fachsemester
- Anzahl der Prüfungswiederholungen
- Anteile ausländischer Examenskandidaten
- Anteile weiblicher Examensteilnehmer.

Bei den Angaben handelt es sich um die Anzahl der Prüflinge, die sich in mindestens einer Fachprüfung dem ersten Examensabschnitt unterzogen haben. Zu den Erstteilnehmern werden die Kandidaten gezählt, die sich erstmals zur Prüfung gemeldet und an ihr teilgenommen haben. Wurde einem Erstteilnehmer der Rücktritt von einzelnen Fachprüfungen genehmigt, so wird — um Mehrfachzählungen zu vermeiden — dieser Kandidat bei einer erneuten Prüfungsteilnahme zur Nachholung der betreffenden noch nicht abgelegten Examensteile nicht mehr als Erstteilnehmer für die „Gesamtteilnehmerstatistik“ geführt. Aus diesem Grund stimmt die ausgewiesene Gesamtteilnehmerzahl nicht unbedingt mit der Summe von Erstteilnehmern, Erstwiederholern und Zweitwiederholern überein.

Da das Bestehen und Wiederholen der Prüfung nach der Approbationsordnung für Apotheker fachbezogen geregelt ist, wird ein Prüfungsteilnehmer als Erstwiederholer gezählt, wenn er die Prüfung in mindestens einem Fach zum ersten Mal wiederholt. Als Zweitwiederholer gelten alle Teilnehmer, die die Prüfung in mindestens einem Fach zum zweiten Mal wiederholen. Die Studienzeitgliederung erfolgt nach der Anzahl

der anerkannten Semesterzahl für das Fach Pharmazie. Als Ausländer gelten alle Kandidaten, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

In Tabelle 1.1.2 sind fünf Studierende mit mehr als vier Fachsemestern ausgewiesen. Sie durften an der Prüfung im Herbst 2003 nach geänderter AAppO teilnehmen, weil die betreffenden Hochschulen wegen der Umstellung auf die geänderte AAppO keinen Unterricht nach den Vorschriften der bisherigen AAppO anboten.

Abbildung 1.2

Für alle Studierenden der Pharmazie, die im Berichtsjahr am Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung nach der AAppO von 1989 teilgenommen haben, sind hier in Form von Kreisdiagrammen die Verteilungen der Merkmale Fachsemesterzahl und Prüfungswiederholungen dargestellt.

Abbildung 1.3

Die Entwicklung der Studiendauern (arithmetischer Mittelwert der Fachsemesterzahl) der letzten sechs Jahre zum Zeitpunkt des erfolgreichen Abschlusses des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung zeigt diese Abbildung sowohl für jeden einzelnen Prüfungstermin (gestrichelte Linie) als auch zusammenfassend für jedes Prüfungsjahr (durchgezogene Linie). Im Herbst 2003 und im Jahr 2003 gesamt sind nur die Teilnehmer der Prüfungen nach der AAppO von 1989 berücksichtigt. Die Prüfungstermine auf der x-Achse wurden mit F (für Frühjahr) und H (für Herbst) und dem betreffenden Jahr abgekürzt.

Tabellen 2.1.1 bis 2.1.3

Sie weisen für die vier Prüfungsfächer:

- Fach I: Allgemeine, anorganische und organische Chemie
- Fach II: Grundlagen der pharmazeutischen Biologie (AAppO 1989)
Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie (2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)
- Fach III: Physik und Grundlagen der physikalischen Chemie (AAppO 1989)
Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)
- Fach IV: Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

die durchschnittlichen Prüfungsleistungen aller Teilnehmer und die sich nach §8 Abs.4 AAppO ergebenden Mindestanzahlen richtig beantworteter Aufgaben zum Bestehen aus. (Die in den nachfolgenden Abbildungen 3.1.1 bis 3.4.3 dargestellten Rohwertverteilungen weisen diese Bestehensgrenzen nicht bzw. nicht immer explizit aus.) Die Noten sind mit der für sie erforderlichen Anzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen und der Anzahl der Prüflinge pro Notenkatgorie (absolut und in Prozent) ebenfalls für die vier Prüfungsfächer in den Tabellen enthalten. Die Gesamtnote im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung wird als arithmetisches Mittel aus den Noten der vier Prüfungsfächer gebildet. Es gilt folgende Bewertung:

„sehr gut“	bei einem Zahlenwert bis 1,5
„gut“	bei einem Zahlenwert über 1,5 bis 2,5
„befriedigend“	bei einem Zahlenwert über 2,5 bis 3,5
„ausreichend“	bei einem Zahlenwert über 3,5 bis 4,0

Abbildungen 2.2.1 und 2.2.2

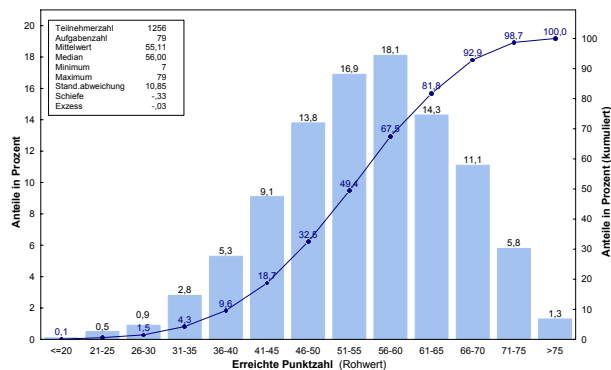
Diese Abbildungen stellen die Prüfungsergebnisse in den vier Fächern des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung als arithmetischen Mittelwert der Punktzahlen in Prozent der gestellten (d. i. gewerteten) Aufgabenzahl (Abbildung 2.2.1) und die entsprechenden Misserfolgsquoten in Prozent der Teilnehmerzahl (Abbildung 2.2.2) im Längsschnitt der letzten sechs Jahre dar. Im Jahr 2003 sind nur Teilnehmer der Prüfungen nach der AAppO von 1989 berücksichtigt.

Abbildungen 3.1.1 bis 3.4.3

Hier sind für die vier Prüfungsfächer die Verteilungen der Einzelleistungen dargestellt. Maßzahl der Prüfungsleistung eines Prüflings ist die Anzahl der von ihm zutreffend beantworteten Examensaufgaben, auch Punktzahl oder Rohwert genannt.

Die Abbildungen bestehen aus grafischen Darstellungen der prozentualen Häufigkeits- und Summenhäufigkeitsverteilungen der Rohwerte sowie einer Zusammenstellung der wichtigsten Kennwerte der Rohwertverteilungen.

Beispiel:



Der Häufigkeitsverteilung (Skalierung auf der linken y-Achse) kann entnommen werden, dass 16,9 % der Prüflinge zwischen 51 und 55 Aufgaben zutreffend beantwortet haben. Aus der Summenhäufigkeitsverteilung (Skala auf der rechten y-Achse) ist abzulesen, dass 9,6 % der Prüflinge 40 oder weniger der 79 gewerteten Aufgaben zutreffend beantworteten.

Tabellen 4.1.1 bis 4.4.3

Die Tabellen informieren über die Examensleistungen und ihre Benotungen in den vier Fächern in Abhängigkeit von der Staatsangehörigkeit, dem Geschlecht, der Anzahl der Prüfungswiederholungen und der Studiendauer. Anzahl und Anteil der nicht bestandenenen Prüfungen sind den betreffenden Spalten mit der Note „5“ zu entnehmen.

Tabellen 5.1.1 bis 5.4.3

Diese Tabellen geben einen Überblick über die Prüfungsleistungen in den vier Examensfächern für die Hochschulpopulationen. Die Tabellen enthalten für jede Universität folgende Angaben:

- Anzahl der Prüfungsteilnehmer
- Durchschnittliche Prüfungsleistung (Mittelwert), absolut und in Prozent
- Standardabweichung der Prüfungsleistungen
- Notenverteilung, absolut und in Prozent
- Misserfolgsquoten, absolut und in Prozent, dargestellt in der Spalte „5“ der Notenverteilung.

Den letzten Zeilen sind die entsprechenden Daten für die Gesamtpopulationen zu entnehmen.

Tabellen 6.1.1 bis 6.4.3

Diese Übersichten ergänzen die vorausgegangenen Tabellen. Sie enthalten die Prüfungsleistungen der Hochschulgruppen in den einzelnen Prüfungsfächern und ihren Untergliederungen (Unterfächer). In den Prüfungen nach der zweiten Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000 werden die Ergebnisse in den neuen Teilgebieten Humanbiologie (Biologie) und Arzneiformenlehre (Physik) explizit ausgewiesen.

Die Prüfungsleistungen sind als Standardwertdurchschnitte angegeben. Die Standardwerte Z errechnen sich aus den Rohwerten X nach folgender Formel:

$$Z = 100 * (X - M) / S + 500.$$

Hierbei bedeuten M und S Mittelwert und Standardabweichung der Rohwertverteilung des betreffenden Faches und Prüfungstermins im gesamten Geltungsbereich der Approbationsordnung.

Die nach dieser Umrechnung gebildeten Standardwerte haben folgende Eigenschaften:

- Ihr Mittelwert ist für jedes Fach und jedes Unterfach im Geltungsbereich der Approbationsordnung gleich 500. Man kann also jedem der eingetragenen durchschnittlichen Standardwerte sofort ansehen, ob die Prüfungsleistung über- oder unterdurchschnittlich ist oder ob das Ergebnis mit dem Bundesdurchschnitt übereinstimmt.
- Die Standardabweichung der Standardwertverteilung ist für jedes Fach und jedes Unterfach im Geltungsbereich der Approbationsordnung gleich 100. Die Standardwertangabe drückt also gleichzeitig auch den Abstand einer Prüfungsleistung vom Gesamtmittelwert in Vielfachen der Standardabweichung aus. Ein Standardwert von 550 entspricht demnach einem Rohwert, der um eine halbe Standardabweichung über dem Bundesdurchschnitt liegt.
- Die Rangfolge der Standardwerte entspricht der Rangfolge der Rohwerte.

Neben den Standardwertdurchschnitten (Spalten „Mittelwert“) sind zusätzlich die Standardabweichungen der Standardwertverteilungen (Spalten „Std.Abw.“) angegeben. Diese Werte geben Auskunft, ob die Einzelleistungen einer Hochschulgruppe stärker oder weniger stark streuen als bei der gesamten Examenspopulation. Ist der Wert kleiner als 100, so ist das Leistungsverhalten der betreffenden Teilnehmergruppe homogener als bei der Gesamtpopulation; ist der Wert größer als 100, so streuen die Messwerte stärker.

als in der Leistungsverteilung über den gesamten Geltungsbereich der Approbationsordnung.

In der Zeile mit der Bezeichnung „Gesamt“ sind die Prüfungsleistungen (jeweils 1. Zahl) als prozentuale Mittelwerte der Rohwerte angegeben. Die direkt danebenstehende Angabe ist der Variationskoeffizient der entsprechenden Rohwertverteilung in Prozent. Der Variationskoeffizient V ist definiert durch:

$$V = 100 * S/M$$

Aus den Angaben unter der Zeile „Gesamt“ lassen sich somit bei Bedarf Rohwertmittel und Standardabweichung für die Fächer und Unterfächer ableiten. Die Variationskoeffizienten sind unabhängig von der Aufgabenzahl eines Faches direkt miteinander vergleichbar und zeigen, in welchem Prüfungsgebiet die Leistungen am weitesten streuen.

Abbildungen 6.5.1 bis 6.5.4

Die Standardweltergebnisse der Hochschulen in der Frühjahrs- und Herbstprüfung wurden für jedes der vier Prüfungsfächer zusammengefasst und in Säulendiagrammen dargestellt. Der Mittelwert 500 für alle Teilnehmer im gesamten Bundesgebiet ist durch eine gestrichelte vertikale Linie gekennzeichnet. Durch die Zusammenfassung beider Prüfungen eines Jahres wird eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Hochschulen mit jahres- und semesterbezogener Studienorganisation hergestellt. Diese Darstellung beschränkt sich auf die Prüfungen nach der bisherigen AAppO.

Tabelle 7.1 und Abbildungen 7.2 bis 7.3

Hier werden Informationen über die bestandenen Pharmazeutischen Prüfungen dargestellt.

Für die Pharmazeutische Prüfung wird eine Gesamtnote aus den Noten der drei Prüfungsabschnitte mit folgenden Gewichtungen gebildet:

Die Note für den Ersten Abschnitt wird mit zwei, die Note für den Zweiten Abschnitt mit drei und die Note für den Dritten Abschnitt mit zwei vervielfältigt. Die Summe der so gewonnenen Zahlen wird durch sieben geteilt.

Der so ermittelte Zahlenwert wird analog zum Ersten Abschnitt in die Noten „sehr gut“, „gut“ usw. umgesetzt.

In der Zusammenstellung der bestandenen Pharmazeutischen Prüfungen (Tabelle 7.1) sind in aller Regel auch Fälle ohne Gesamtnote ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Absolventen, die mindestens einen Prüfungsabschnitt unbenotet über ein Anerkennungsverfahren bestanden haben.

In Abbildung 7.2 sind die Anzahlen erfolgreicher Absolventen der Pharmazeutischen Prüfung der letzten zehn Jahre dargestellt.

Abbildung 7.3 stellt eine Altersverteilung erfolgreicher Absolventen der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt dar. Hierzu wird der Median verwendet, ergänzt um das 1. und 3. Quartil. Die Quartile teilen die Altersverteilung in vier gleiche Anteile: ein Viertel der Absolventen war jünger als das 1. Quartil, ein Viertel hatte ein Alter zwischen dem 1. Quartil und dem Median (anders ausgedrückt: die Hälfte war jünger als der Median), ein Viertel hatte ein Alter zwischen dem Median und dem 3. Quartil und ein Viertel war älter.

1 Teilnehmer

1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

1.1.1 Frühjahr 2003

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester								Studiendauer	Ersteilnehmer	Wiederholungen				Ausländer	Frauen			
		4		5		6		>6				erste		zweite						
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%			abs.	%	abs.	%					
Berlin FU	143	29	20,3	46	32,2	24	16,8	44	30,8	5,5	76	53,1	31	21,7	3	2,1	10	7,0	109	76,2
Bonn	130	34	26,2	28	21,5	26	20,0	42	32,3	4,8	60	46,2	51	39,2	15	11,5	3	2,3	98	75,4
Braunschweig	84	8	9,5	17	20,2	16	19,0	43	51,2	6,3	41	48,8	30	35,7	2	2,4	3	3,6	63	75,0
Düsseldorf	86	23	26,7	20	23,3	15	17,4	28	32,6	6,4	59	68,6	20	23,3	5	5,8	0	0,0	69	80,2
Erlangen	31	13	41,9	11	35,5	4	12,9	3	9,7	4,5	24	77,4	4	12,9	2	6,5	1	3,2	24	77,4
Frankfurt	80	13	16,3	18	22,5	12	15,0	37	46,3	6,2	40	50,0	32	40,0	8	10,0	8	10,0	61	76,3
Freiburg	61	0	0,0	47	77,0	0	0,0	14	23,0	5,7	9	14,8	51	83,6	1	1,6	5	8,2	44	72,1
Greifswald	33	0	0,0	16	48,5	0	0,0	17	51,5	7,0	2	6,1	28	84,8	3	9,1	1	3,0	24	72,7
Halle	44	0	0,0	24	54,5	0	0,0	20	45,5	5,0	4	9,1	39	88,6	1	2,3	1	2,3	34	77,3
Hamburg	39	12	30,8	14	35,9	2	5,1	11	28,2	5,0	21	53,8	12	30,8	3	7,7	5	12,8	32	82,1
Heidelberg	58	10	17,2	23	39,7	21	36,2	4	6,9	5,0	32	55,2	26	44,8	0	0,0	2	3,4	54	93,1
Jena	20	0	0,0	15	75,0	1	5,0	4	20,0	5,0	11	55,0	8	40,0	0	0,0	0	0,0	18	90,0
Kiel	65	24	36,9	18	27,7	13	20,0	10	15,4	4,7	42	64,6	19	29,2	3	4,6	2	3,1	50	76,9
Leipzig	16	0	0,0	10	62,5	0	0,0	6	37,5	5,0	1	6,3	13	81,3	2	12,5	0	0,0	15	93,8
Mainz	45	6	13,3	16	35,6	10	22,2	13	28,9	5,4	30	66,7	13	28,9	2	4,4	3	6,7	37	82,2
Marburg	96	18	18,8	35	36,5	19	19,8	24	25,0	5,3	73	76,0	21	21,9	2	2,1	3	3,1	71	74,0
München	93	23	24,7	44	47,3	16	17,2	10	10,8	4,9	54	58,1	32	34,4	3	3,2	5	5,4	73	78,5
Münster	66	22	33,3	17	25,8	9	13,6	18	27,3	4,6	33	50,0	30	45,5	2	3,0	1	1,5	54	81,8
Regensburg	38	0	0,0	35	92,1	0	0,0	3	7,9	5,5	4	10,5	29	76,3	1	2,6	1	2,6	30	78,9
Saarbrücken	31	8	25,8	6	19,4	8	25,8	9	29,0	5,1	15	48,4	15	48,4	1	3,2	0	0,0	25	80,6
Tübingen	44	19	43,2	14	31,8	3	6,8	8	18,2	4,7	27	61,4	14	31,8	2	4,5	3	6,8	35	79,5
Würzburg	50	23	46,0	17	34,0	6	12,0	4	8,0	4,5	32	64,0	16	32,0	2	4,0	0	0,0	41	82,0
Gesamt	1353	285	21,1	491	36,3	205	15,2	372	27,5	5,3	690	51,0	534	39,5	63	4,7	57	4,2	1061	78,4

1 Teilnehmer

1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

1.1.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester						Studiendauer	Ersteilnehmer	Wiederholungen		Ausländer	Frauen
		4	5	6	>6	erste	zweite						
		abs. %	abs. %	abs. %	abs. %					abs. %	abs. %		
Berlin FU	50	50 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4,0	50 100,0	0 0,0	0 0,0	3 6,0	46 92,0		
Bonn	31	31 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4,0	31 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	29 93,5		
Braunschweig	13	13 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4,0	13 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	11 84,6		
Düsseldorf	17	15 88,2	2 11,8	0 0,0	0 0,0	4,1	17 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	12 70,6		
Erlangen	40	40 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4,0	40 100,0	0 0,0	0 0,0	1 2,5	31 77,5		
Frankfurt	21	21 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4,0	21 100,0	0 0,0	0 0,0	1 4,8	16 76,2		
Freiburg	53	52 98,1	1 1,9	0 0,0	0 0,0	4,0	53 100,0	0 0,0	0 0,0	3 5,7	41 77,4		
Greifswald	28	28 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4,0	28 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	19 67,9		
Halle	53	53 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4,0	53 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	44 83,0		
Hamburg	16	16 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4,0	16 100,0	0 0,0	0 0,0	1 6,3	13 81,3		
Jena	24	24 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4,0	24 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	20 83,3		
Kiel	15	15 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4,0	15 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	13 86,7		
Leipzig	43	43 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4,0	43 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	34 79,1		
Mainz	7	7 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4,0	7 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	7 100,0		
Marburg	38	37 97,4	1 2,6	0 0,0	0 0,0	4,0	38 100,0	0 0,0	0 0,0	1 2,6	33 86,8		
München	28	28 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4,0	28 100,0	0 0,0	0 0,0	1 3,6	24 85,7		
Münster	39	39 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4,0	39 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	30 76,9		
Regensburg	58	58 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4,0	58 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	44 75,9		
Saarbrücken	13	13 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4,0	13 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	9 69,2		
Tübingen	23	23 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4,0	23 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	19 82,6		
Würzburg	24	23 95,8	0 0,0	1 4,2	0 0,0	4,1	24 100,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	21 87,5		
Gesamt	634	629 99,2	4 0,6	1 0,2	0 0,0	4,0	634 100,0	0 0,0	0 0,0	11 1,7	516 81,4		

1 Teilnehmer

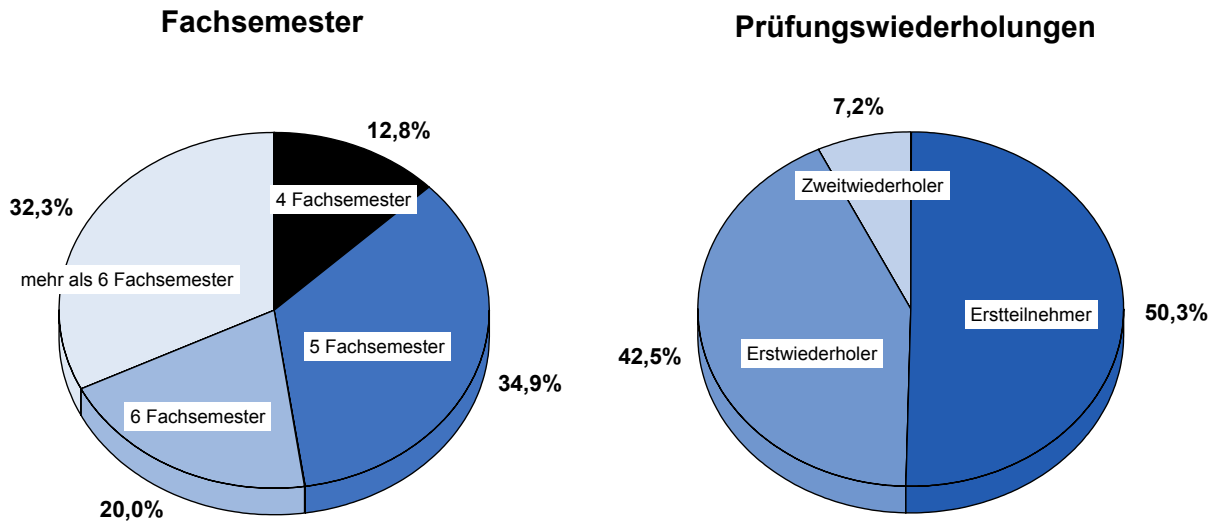
1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

1.1.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)

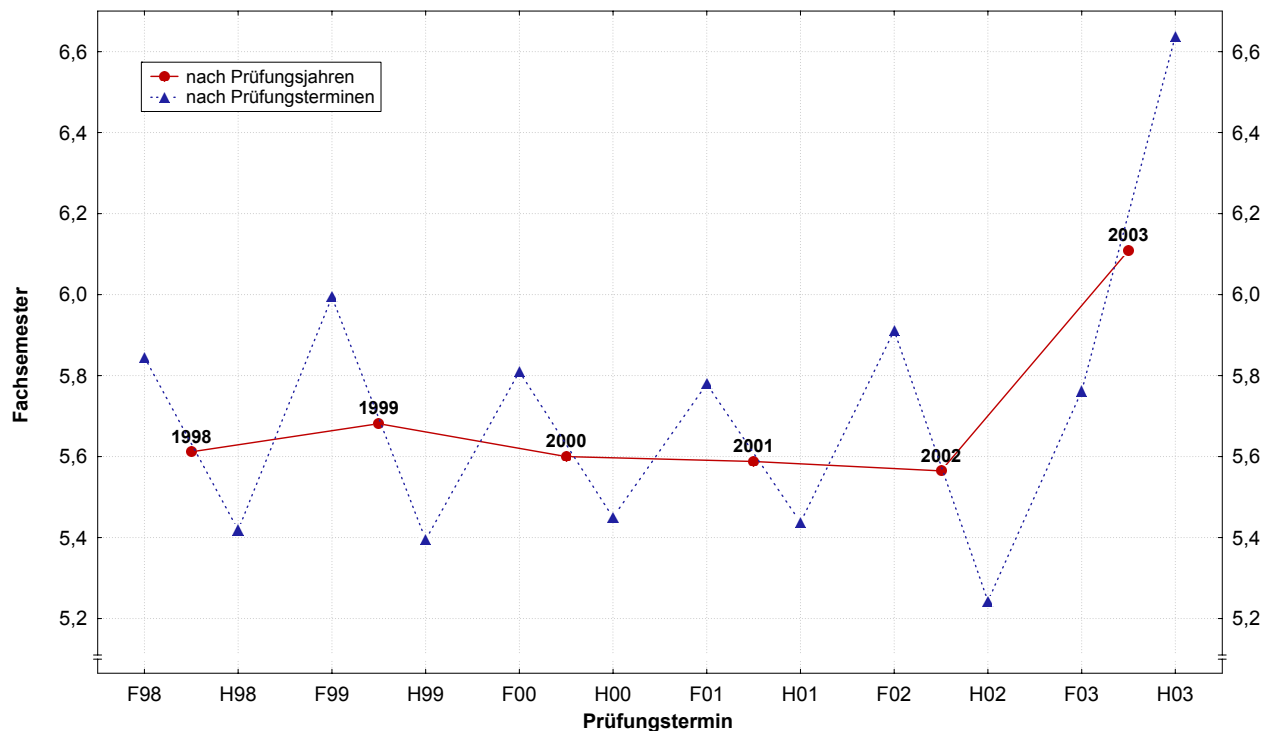
Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester				Studiendauer	Ersteilnehmer	Wiederholungen		Ausländer	Frauen									
		4	5	6	>6			erste	zweite											
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%							
Berlin FU	96	0	0,0	26	27,1	18	18,8	52	54,2	7,1	26	27,1	42	43,8	9	9,4	14	14,6	68	70,8
Bonn	81	0	0,0	33	40,7	16	19,8	32	39,5	5,7	23	28,4	42	51,9	14	17,3	1	1,2	62	76,5
Braunschweig	77	0	0,0	11	14,3	23	29,9	43	55,8	7,1	43	55,8	16	20,8	4	5,2	6	7,8	61	79,2
Düsseldorf	68	0	0,0	20	29,4	14	20,6	34	50,0	8,3	17	25,0	41	60,3	4	5,9	0	0,0	51	75,0
Erlangen	16	0	0,0	11	68,8	4	25,0	1	6,3	5,1	11	68,8	5	31,3	0	0,0	1	6,3	16	100,0
Frankfurt	58	0	0,0	15	25,9	12	20,7	31	53,4	6,1	30	51,7	18	31,0	10	17,2	5	8,6	39	67,2
Freiburg	20	0	0,0	0	0,0	11	55,0	9	45,0	6,7	6	30,0	9	45,0	5	25,0	3	15,0	18	90,0
Greifswald	23	0	0,0	0	0,0	13	56,5	10	43,5	6,3	15	65,2	3	13,0	5	21,7	3	13,0	15	65,2
Halle	30	0	0,0	0	0,0	28	93,3	2	6,7	6,0	25	83,3	1	3,3	4	13,3	1	3,3	27	90,0
Hamburg	18	0	0,0	4	22,2	2	11,1	12	66,7	8,3	6	33,3	7	38,9	1	5,6	2	11,1	14	77,8
Heidelberg	37	0	0,0	10	27,0	14	37,8	13	35,1	5,6	7	18,9	28	75,7	2	5,4	1	2,7	33	89,2
Jena	12	0	0,0	0	0,0	9	75,0	3	25,0	6,0	3	25,0	6	50,0	3	25,0	0	0,0	11	91,7
Kiel	45	0	0,0	21	46,7	10	22,2	14	31,1	5,8	17	37,8	23	51,1	5	11,1	3	6,7	33	73,3
Leipzig	10	0	0,0	0	0,0	7	70,0	3	30,0	6,0	3	30,0	1	10,0	6	60,0	0	0,0	9	90,0
Mainz	26	0	0,0	10	38,5	6	23,1	10	38,5	5,9	17	65,4	8	30,8	1	3,8	1	3,8	24	92,3
Marburg	66	0	0,0	27	40,9	14	21,2	25	37,9	6,3	43	65,2	20	30,3	2	3,0	5	7,6	49	74,2
München	59	0	0,0	35	59,3	11	18,6	13	22,0	5,6	27	45,8	30	50,8	2	3,4	8	13,6	49	83,1
Münster	43	0	0,0	21	48,8	7	16,3	15	34,9	5,8	25	58,1	12	27,9	5	11,6	0	0,0	35	81,4
Regensburg	5	0	0,0	1	20,0	3	60,0	1	20,0	5,0	1	20,0	3	60,0	0	0,0	1	20,0	2	40,0
Saarbrücken	29	0	0,0	15	51,7	4	13,8	10	34,5	5,7	15	51,7	12	41,4	2	6,9	1	3,4	22	75,9
Tübingen	28	0	0,0	14	50,0	8	28,6	6	21,4	6,5	8	28,6	18	64,3	1	3,6	2	7,1	20	71,4
Würzburg	26	0	0,0	12	46,2	6	23,1	8	30,8	5,3	4	15,4	18	69,2	3	11,5	0	0,0	22	84,6
Gesamt	873	0	0,0	286	32,8	240	27,5	347	39,7	6,3	372	42,6	363	41,6	88	10,1	58	6,6	680	77,9

1 Teilnehmer

1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen im Jahr 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)



1.3 Studiendauer bei bestandenem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt (Prüfungen nach AAppO 1989)



2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

2.1 Ergebnisübersicht

2.1.1 Frühjahr 2003

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (99 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung abs. in %		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs. in %		Notenverteilung					
				Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen				Note	Anzahl abs. in %
57,96	58,6	48	48,5	87	bis	99	sehr gut	4	0,4
				74	bis	86	gut	65	6,9
				61	bis	73	befriedigend	313	33,4
				48	bis	60	ausreichend	401	42,8
				0	bis	47	nicht ausreichend	153	16,3
Summe							936		
Grundlagen der pharmazeutischen Biologie (99 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung abs. in %		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs. in %		Notenverteilung					
				Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen				Note	Anzahl abs. in %
59,05	59,6	49	49,5	87	bis	99	sehr gut	31	3,2
				74	bis	86	gut	130	13,3
				62	bis	73	befriedigend	293	29,9
				49	bis	61	ausreichend	322	32,8
				0	bis	48	nicht ausreichend	205	20,9
Summe							981		
Physik und Grundlagen der physikalischen Chemie (80 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung abs. in %		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs. in %		Notenverteilung					
				Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen				Note	Anzahl abs. in %
46,42	58,0	39	48,8	70	bis	80	sehr gut	10	1,1
				60	bis	69	gut	77	8,4
				50	bis	59	befriedigend	250	27,3
				39	bis	49	ausreichend	386	42,1
				0	bis	38	nicht ausreichend	194	21,2
Summe							917		
Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (80 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung abs. in %		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs. in %		Notenverteilung					
				Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen				Note	Anzahl abs. in %
49,18	61,5	40	50,0	70	bis	80	sehr gut	7	0,9
				60	bis	69	gut	97	12,0
				50	bis	59	befriedigend	289	35,6
				40	bis	49	ausreichend	297	36,6
				0	bis	39	nicht ausreichend	121	14,9
Summe							811		
Verteilung der Noten im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung									
							Note	Anzahl abs. in % ¹	
							sehr gut	9	1,1
							gut	109	13,0
							befriedigend	425	50,6
							ausreichend	297	35,4
							Summe	840	

¹Im Gegensatz zu den Prozentangaben für die einzelnen Prüfungsfächer, die auch Kandidaten ohne Prüfungserfolg einbeziehen, können sich die Prozentangaben für die Noten im Ersten Abschnitt nur auf erfolgreiche Kandidaten beziehen.

2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

2.1 Ergebnisübersicht

2.1.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (100 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung abs. in %		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs. in %		Notenverteilung					
				Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl abs. in %	
59,83	59,8	50	50,0	88	bis	100	sehr gut	3	0,5
				75	bis	87	gut	66	10,9
				63	bis	74	befriedigend	191	31,6
				50	bis	62	ausreichend	219	36,3
				0	bis	49	nicht ausreichend	125	20,7
Summe							604		
Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie (97 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung abs. in %		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs. in %		Notenverteilung					
				Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl abs. in %	
61,64	63,5	49	50,5	85	bis	97	sehr gut	10	1,7
				73	bis	84	gut	103	17,7
				61	bis	72	befriedigend	222	38,1
				49	bis	60	ausreichend	170	29,2
				0	bis	48	nicht ausreichend	78	13,4
Summe							583		
Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (80 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung abs. in %		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs. in %		Notenverteilung					
				Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl abs. in %	
49,52	61,9	40	50,0	70	bis	80	sehr gut	1	0,2
				60	bis	69	gut	71	11,8
				50	bis	59	befriedigend	240	40,0
				40	bis	49	ausreichend	220	36,7
				0	bis	39	nicht ausreichend	68	11,3
Summe							600		
Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (80 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung abs. in %		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs. in %		Notenverteilung					
				Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl abs. in %	
54,56	68,2	40	50,0	70	bis	80	sehr gut	11	1,8
				60	bis	69	gut	156	25,2
				50	bis	59	befriedigend	305	49,3
				40	bis	49	ausreichend	129	20,8
				0	bis	39	nicht ausreichend	18	2,9
Summe							619		
Verteilung der Noten im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung									
							Note	Anzahl abs. in % ¹	
							sehr gut	1	0,3
							gut	69	19,6
							befriedigend	233	66,2
							ausreichend	49	13,9
							Summe	352	

¹Im Gegensatz zu den Prozentangaben für die einzelnen Prüfungsfächer, die auch Kandidaten ohne Prüfungserfolg einbeziehen, können sich die Prozentangaben für die Noten im Ersten Abschnitt nur auf erfolgreiche Kandidaten beziehen.

2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

2.1 Ergebnisübersicht

2.1.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)

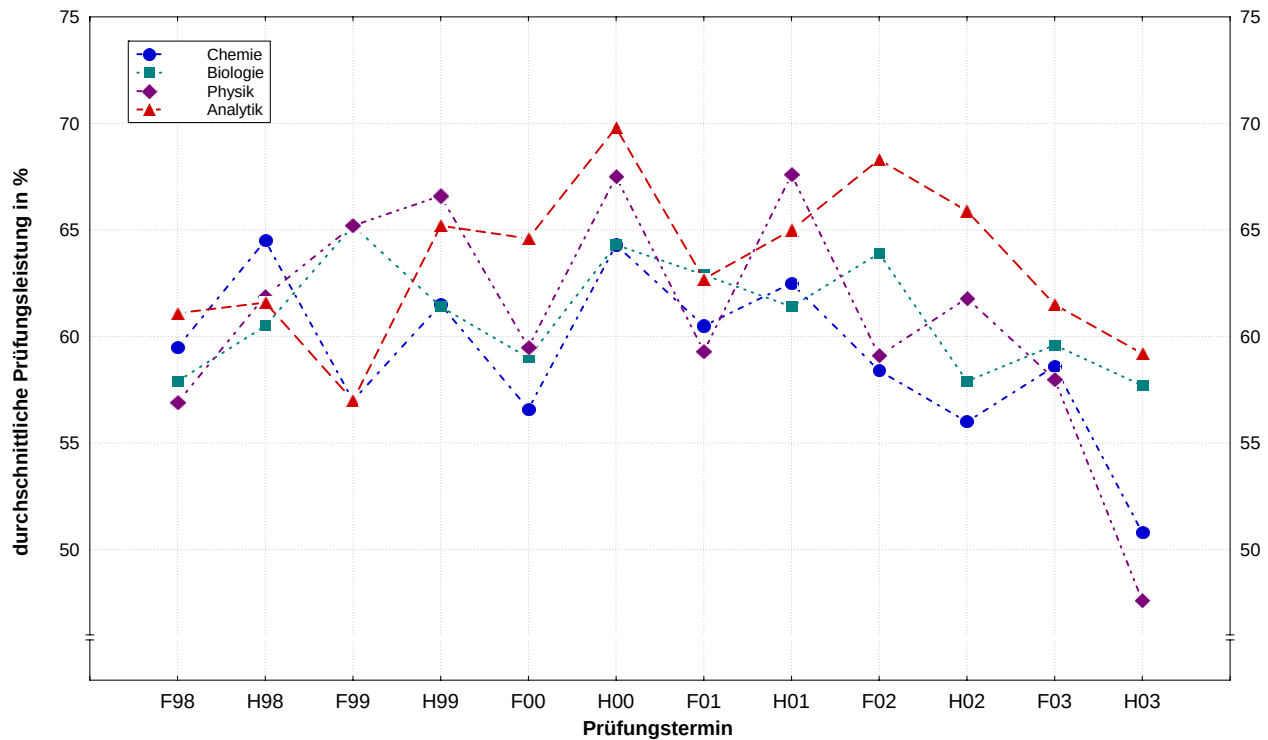
Allgemeine, anorganische und organische Chemie (100 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung abs. in %		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs. in %		Notenverteilung					
				Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl abs. in %	
50,82	50,8	42	42,0	86	bis	100	sehr gut	0	0,0
				71	bis	85	gut	20	3,8
				57	bis	70	befriedigend	127	24,1
				42	bis	56	ausreichend	284	54,0
				0	bis	41	nicht ausreichend	95	18,1
Summe							526		
Grundlagen der pharmazeutischen Biologie (99 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung abs. in %		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs. in %		Notenverteilung					
				Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl abs. in %	
57,11	57,7	47	47,5	86	bis	99	sehr gut	7	1,2
				73	bis	85	gut	69	11,4
				60	bis	72	befriedigend	199	32,9
				47	bis	59	ausreichend	198	32,7
				0	bis	46	nicht ausreichend	132	21,8
Summe							605		
Physik und Grundlagen der physikalischen Chemie (80 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung abs. in %		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs. in %		Notenverteilung					
				Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl abs. in %	
38,11	47,6	32	40,0	68	bis	80	sehr gut	0	0,0
				56	bis	67	gut	16	2,7
				44	bis	55	befriedigend	137	23,5
				32	bis	43	ausreichend	296	50,7
				0	bis	31	nicht ausreichend	135	23,1
Summe							584		
Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (80 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung abs. in %		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs. in %		Notenverteilung					
				Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl abs. in %	
47,34	59,2	39	48,8	70	bis	80	sehr gut	0	0,0
				60	bis	69	gut	22	4,5
				50	bis	59	befriedigend	168	34,1
				39	bis	49	ausreichend	243	49,3
				0	bis	38	nicht ausreichend	60	12,2
Summe							493		
Verteilung der Noten im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung									
						Note	Anzahl abs. in % ¹		
						sehr gut	2	0,4	
						gut	27	4,9	
						befriedigend	261	47,5	
						ausreichend	260	47,3	
						Summe	550		

¹Im Gegensatz zu den Prozentangaben für die einzelnen Prüfungsfächer, die auch Kandidaten ohne Prüfungserfolg einbeziehen, können sich die Prozentangaben für die Noten im Ersten Abschnitt nur auf erfolgreiche Kandidaten beziehen.

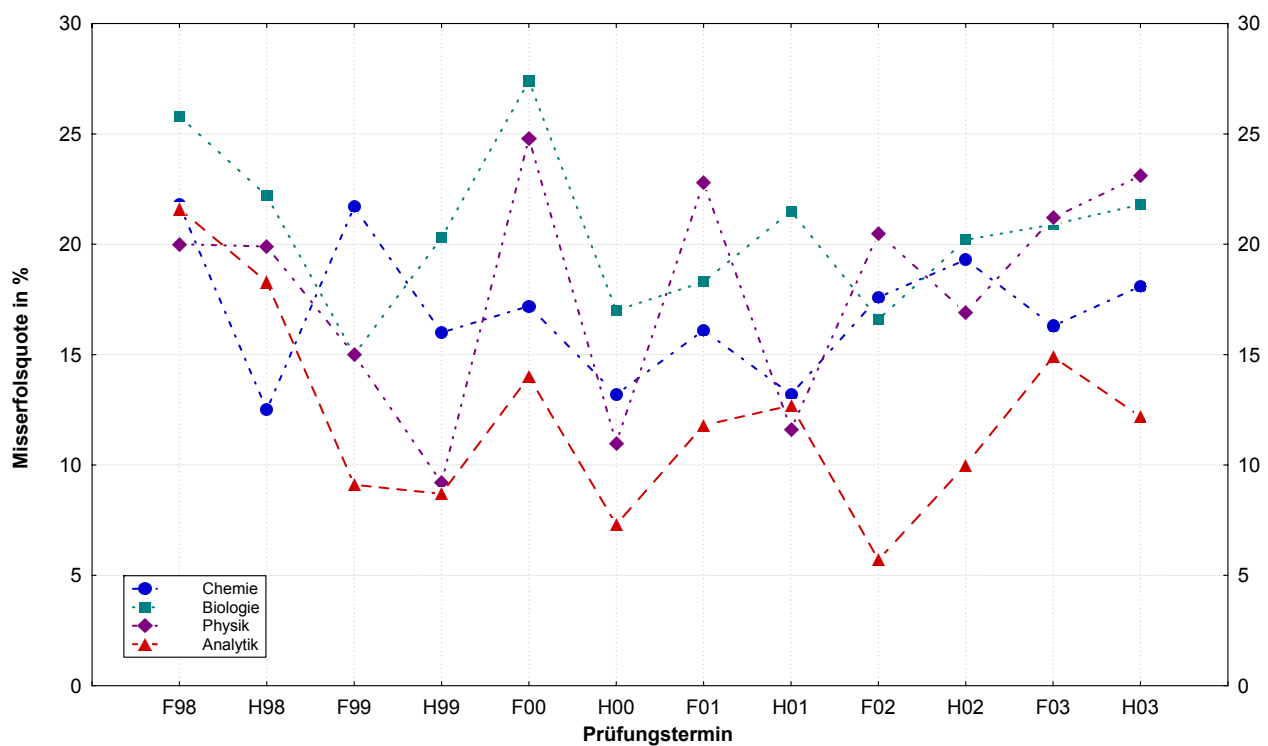
2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

2.2 Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

2.2.1 Durchschnittliche Prüfungsleistungen (Prüfungen nach AAppO 1989)



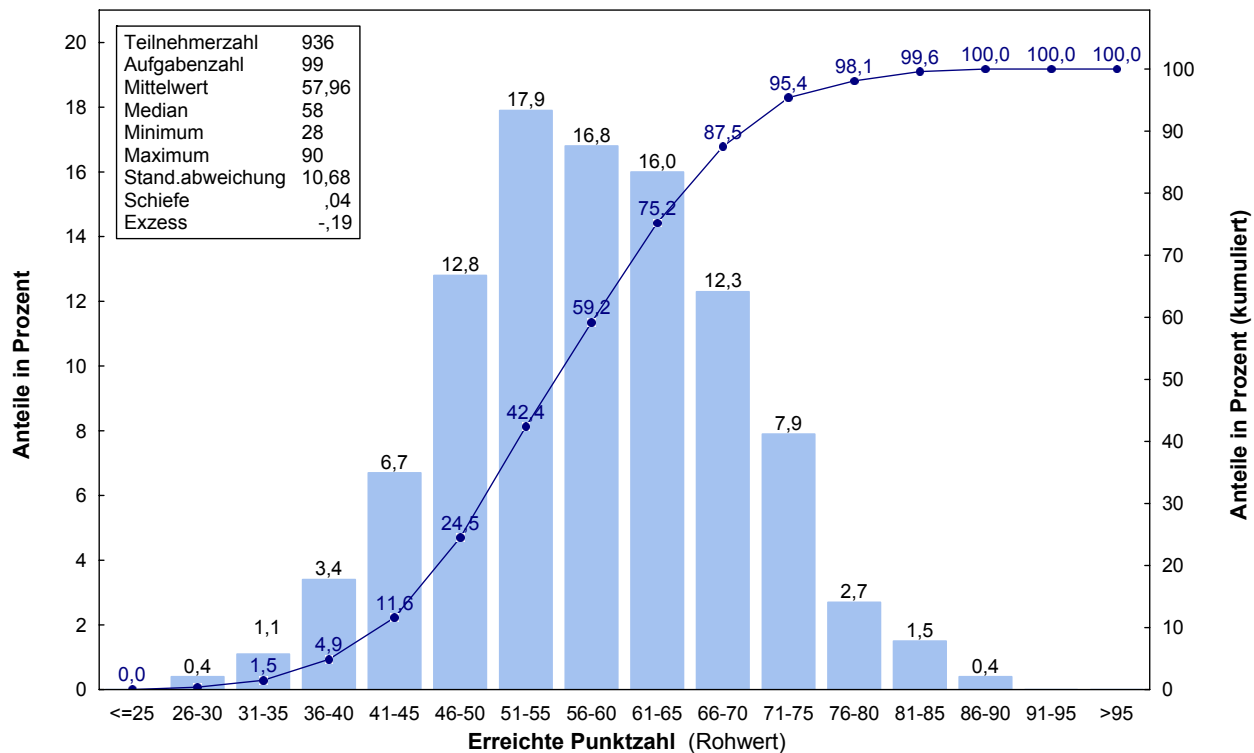
2.2.2 Misserfolgsquoten (Prüfungen nach AAppO 1989)



3 Verteilung der Rohwerte

3.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

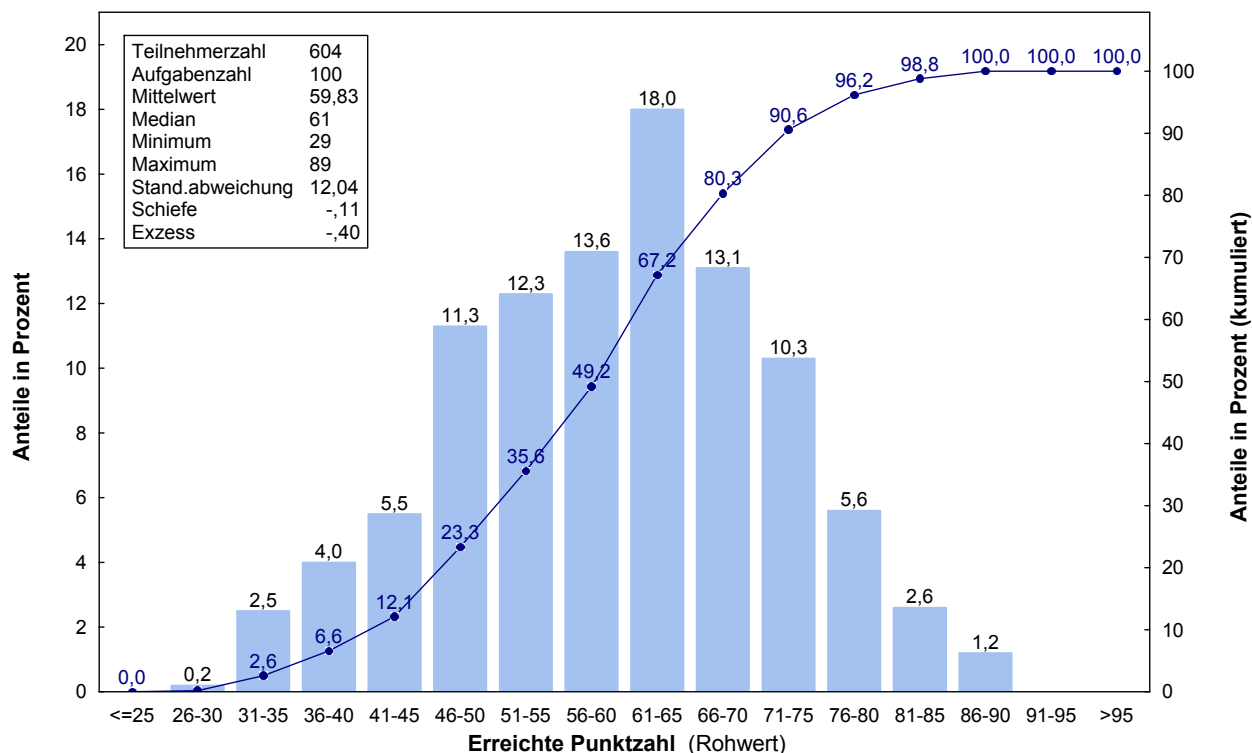
3.1.1 Frühjahr 2003



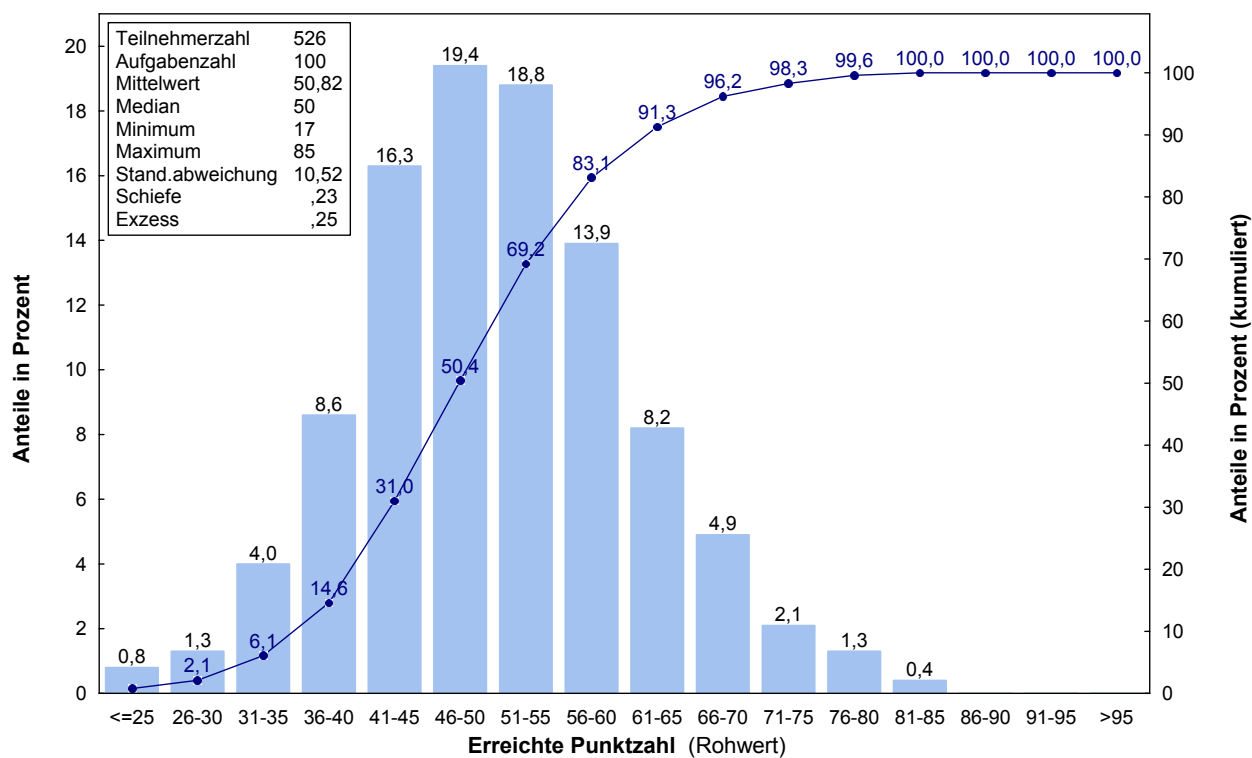
3 Verteilung der Rohwerte

3.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

3.1.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)



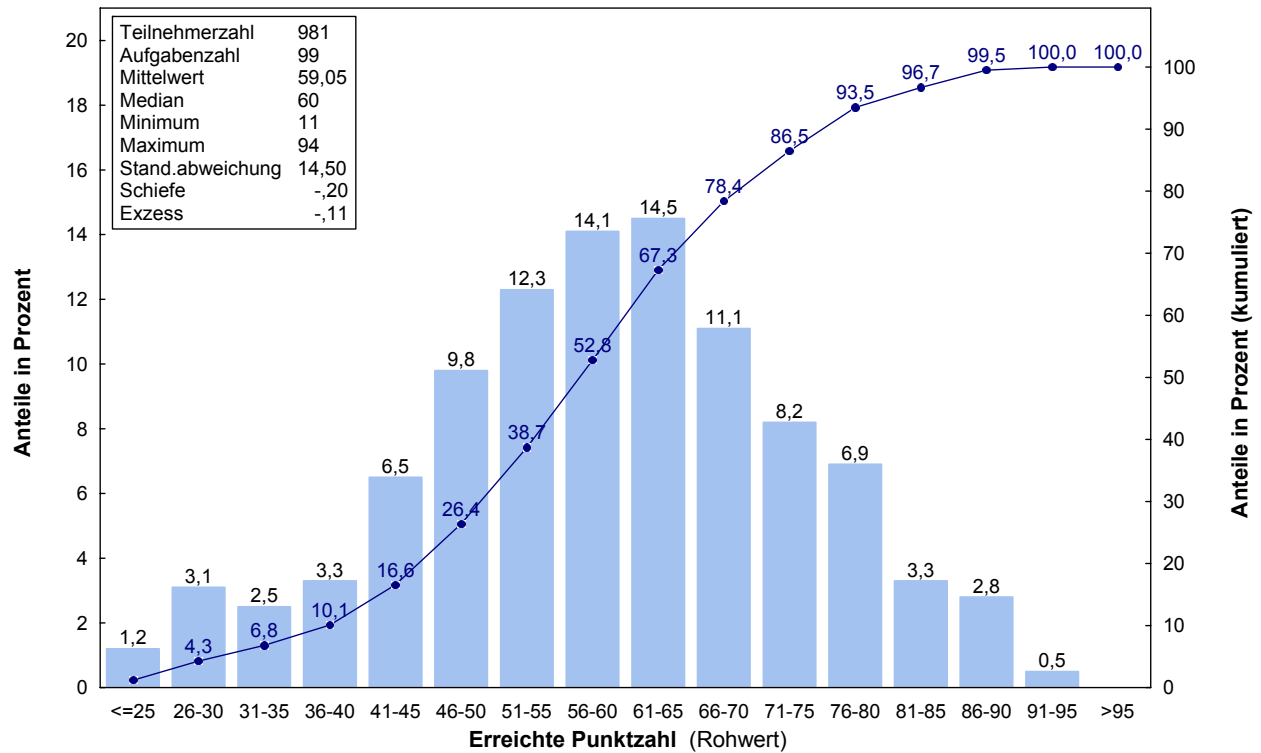
3.1.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)



3 Verteilung der Rohwerte

3.2 Biologie

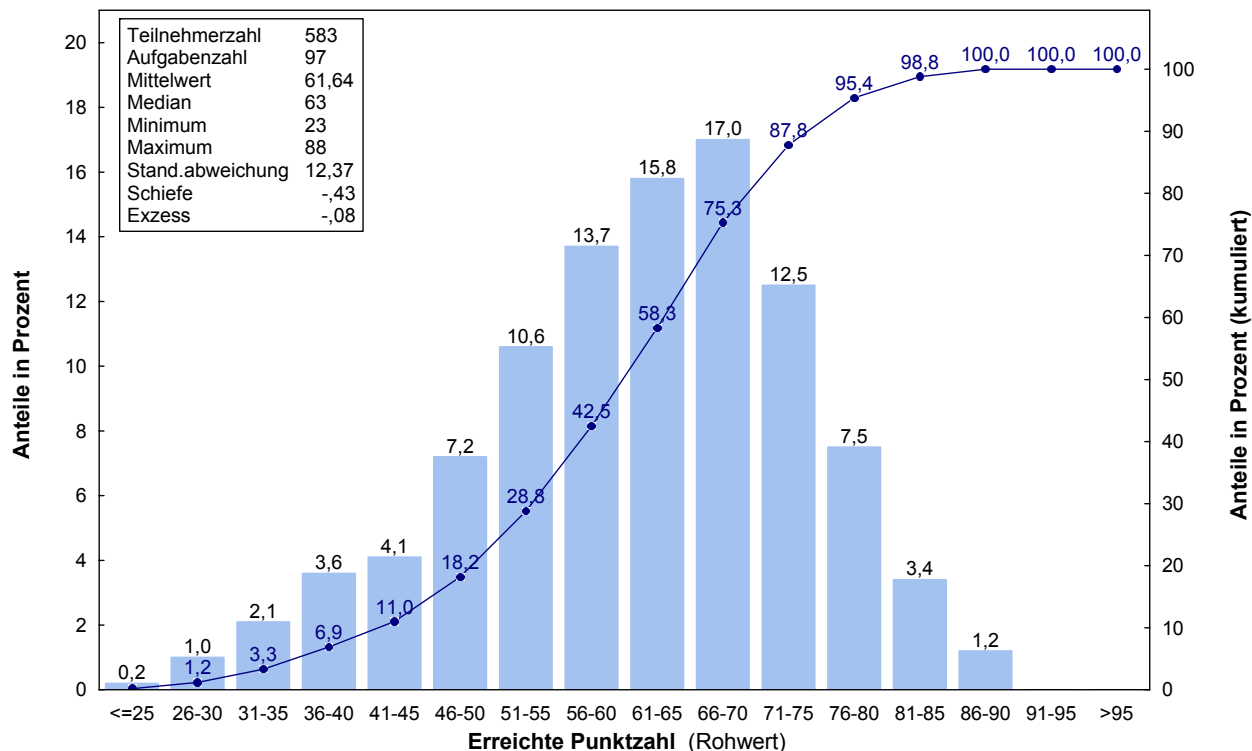
3.2.1 Frühjahr 2003



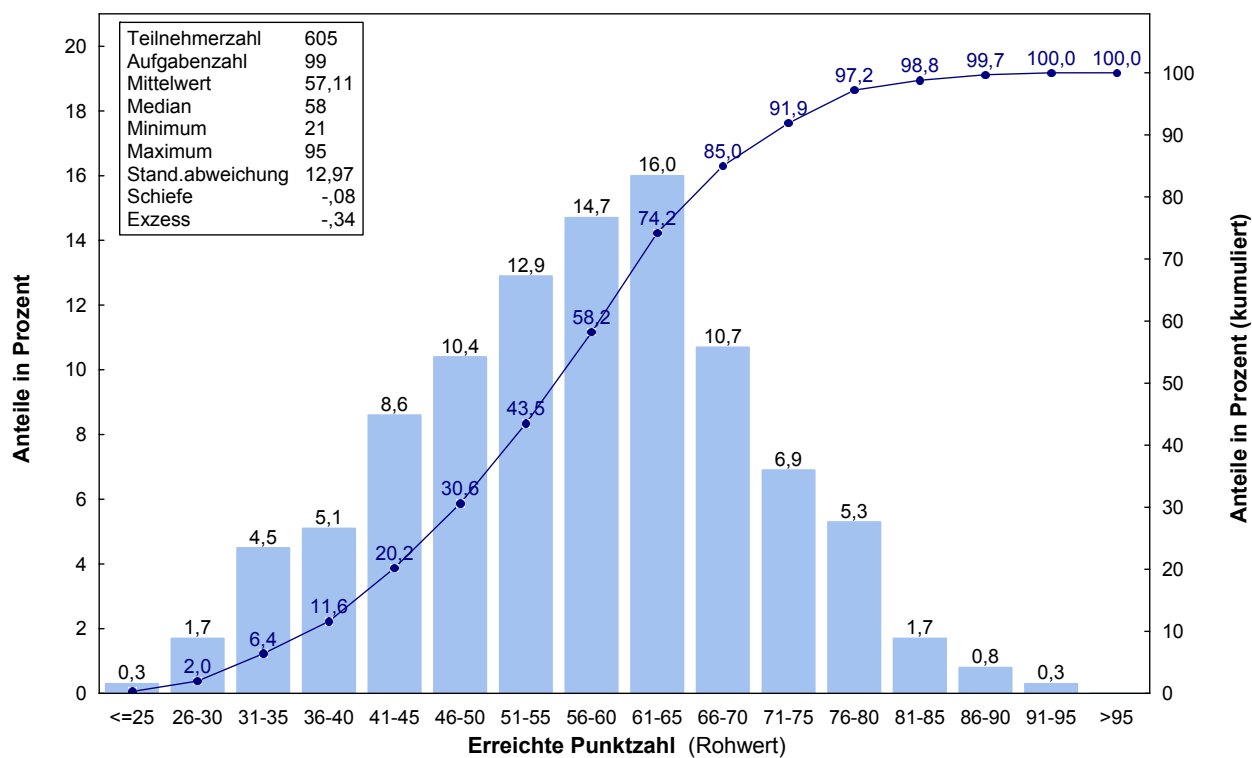
3 Verteilung der Rohwerte

3.2 Biologie

3.2.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)



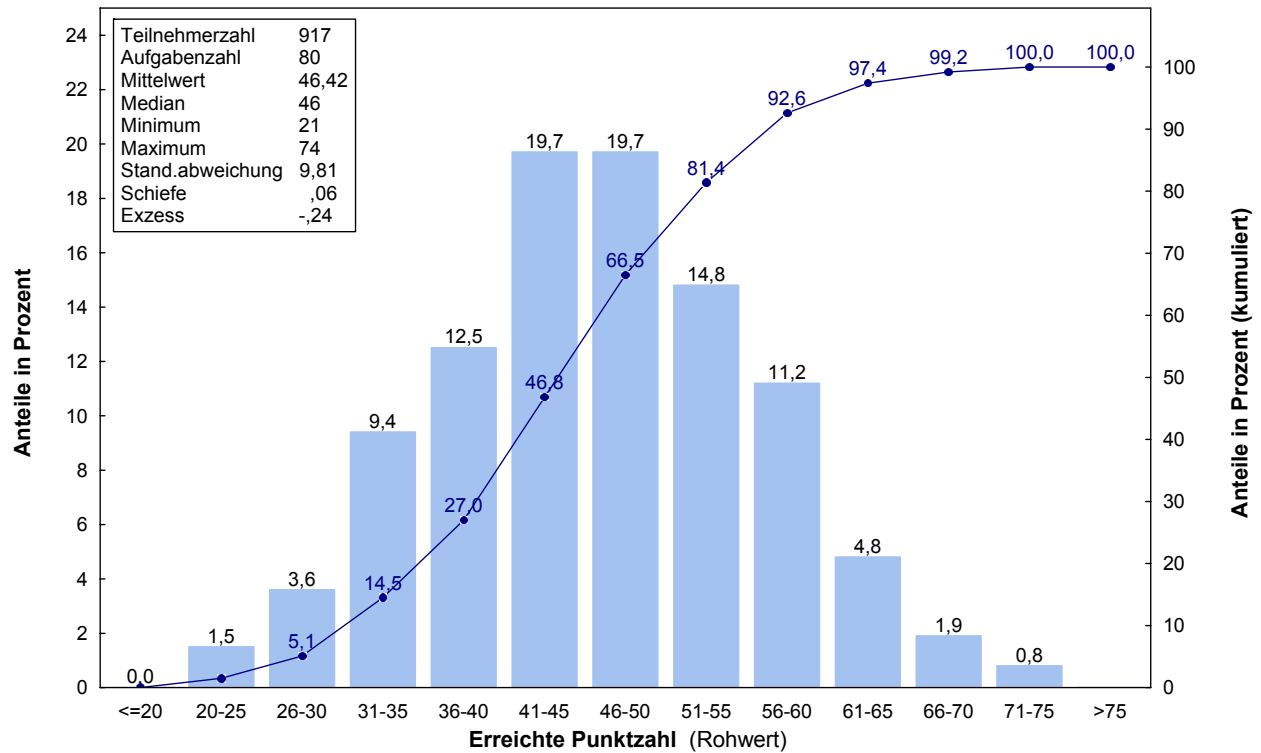
3.2.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)



3 Verteilung der Rohwerte

3.3 Physik

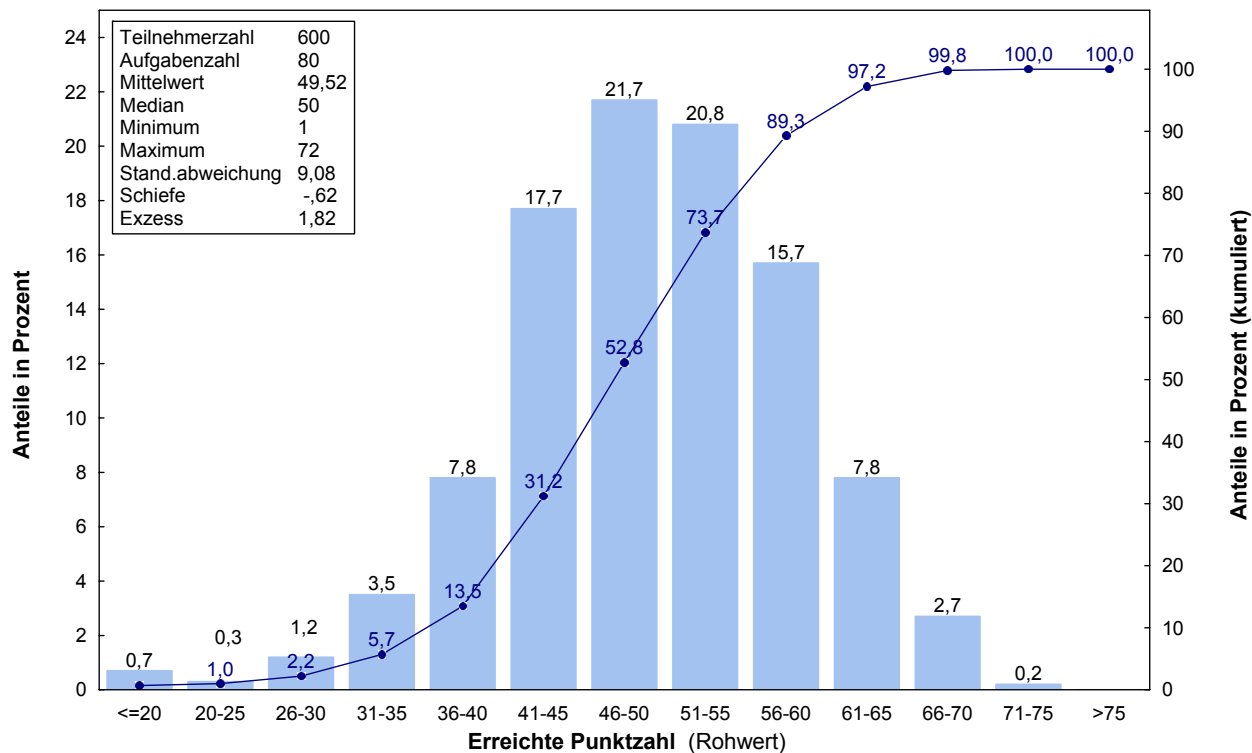
3.3.1 Frühjahr 2003



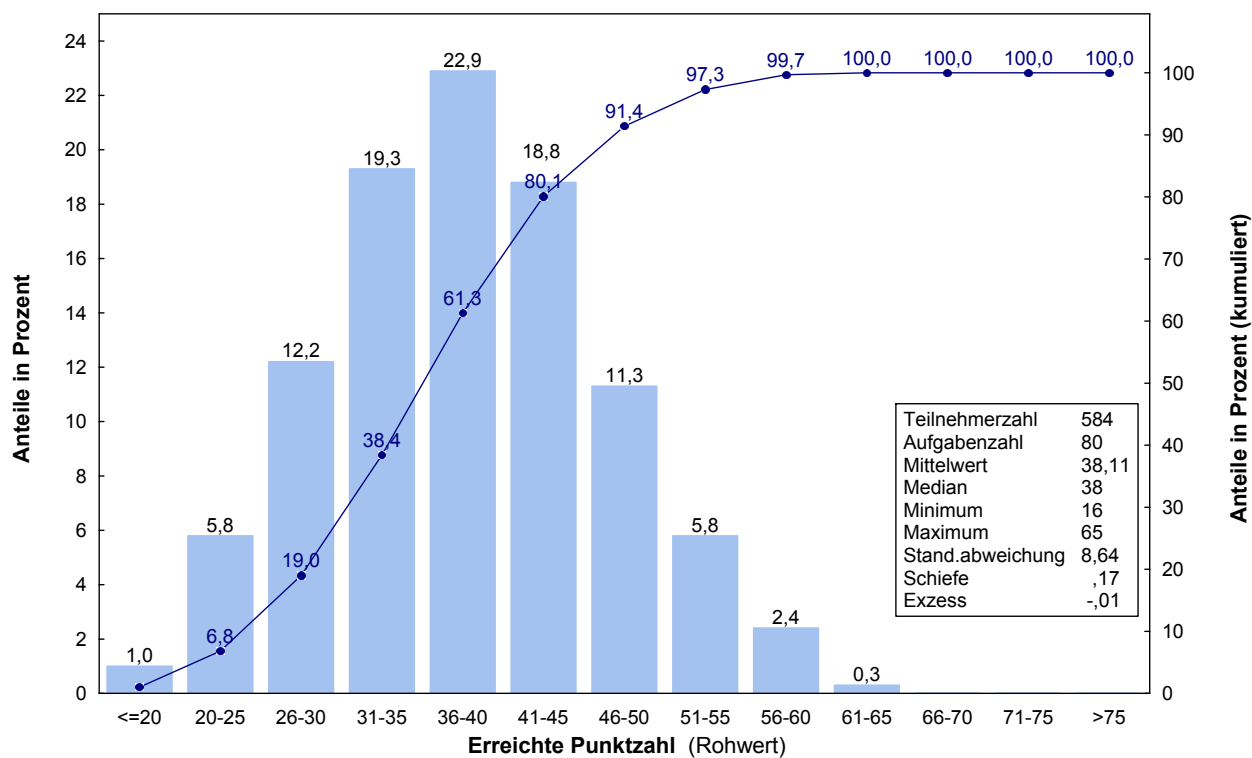
3 Verteilung der Rohwerte

3.3 Physik

3.3.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)



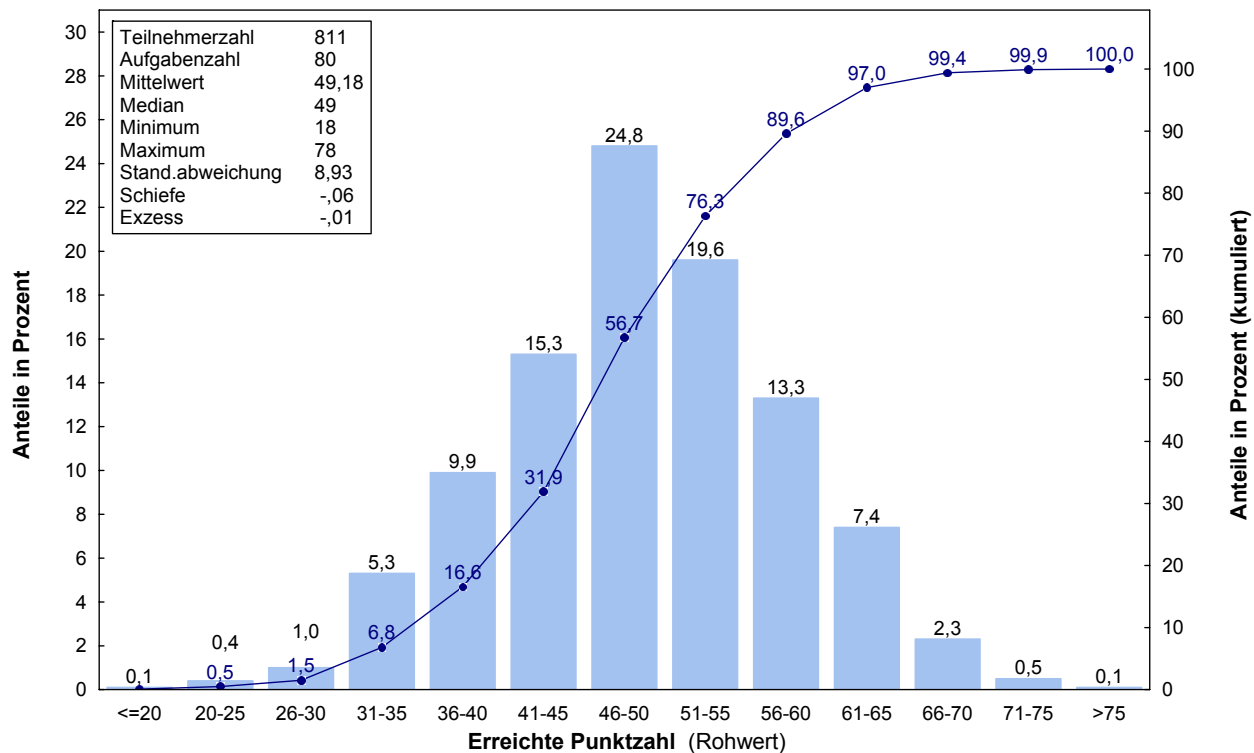
3.3.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)



3 Verteilung der Rohwerte

3.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

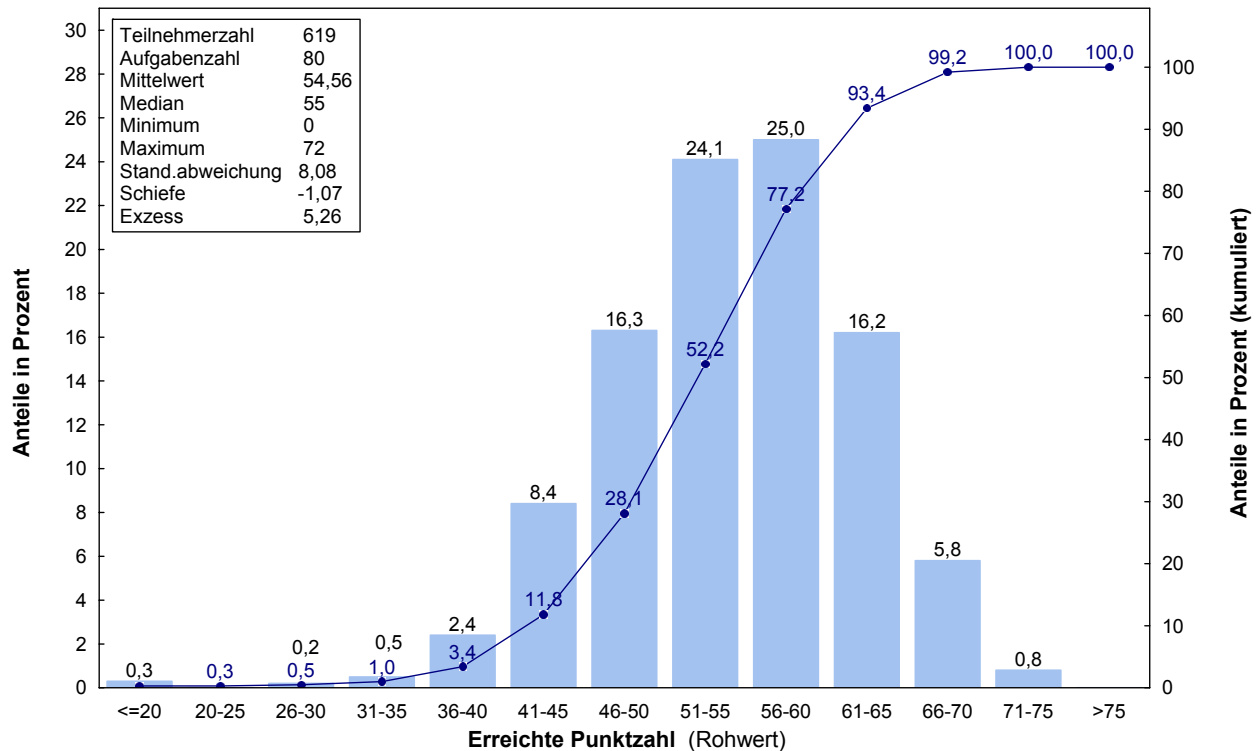
3.4.1 Frühjahr 2003



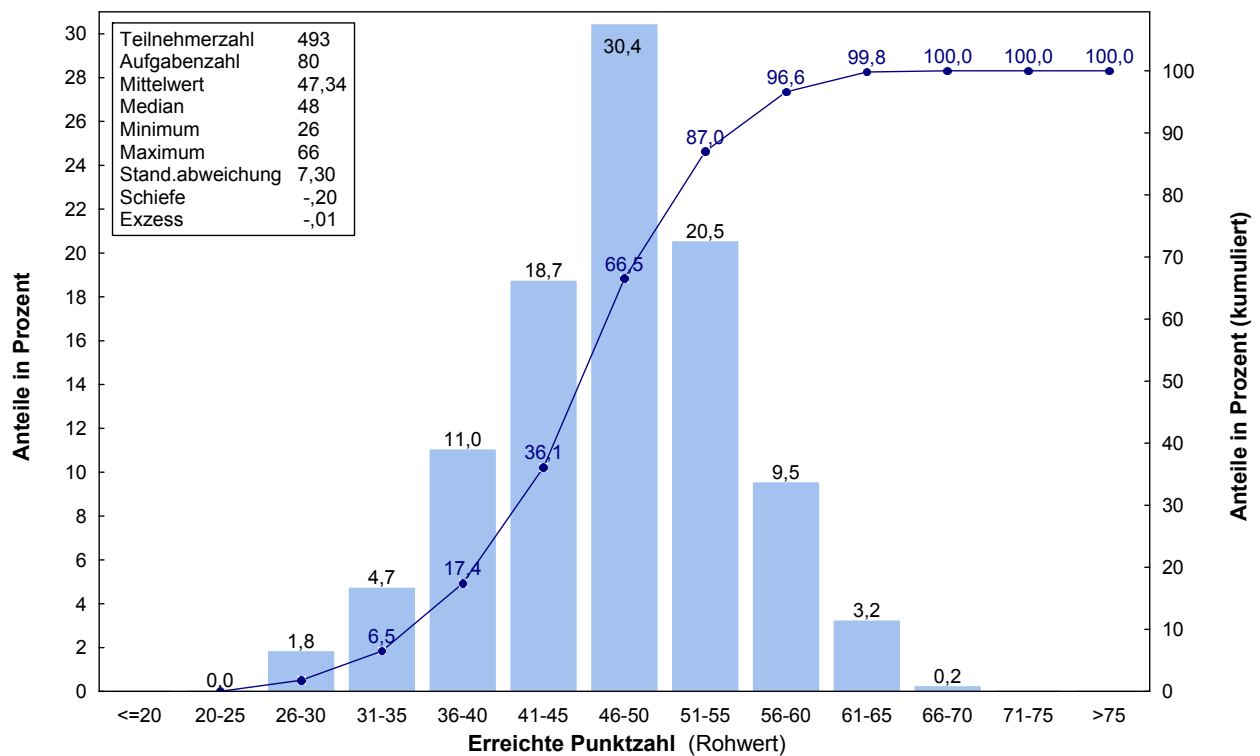
3 Verteilung der Rohwerte

3.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

3.4.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)



3.4.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)



4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

4.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

4.1.1 Frühjahr 2003

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (99 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	936	58,0	58,6	10,7	4	65	313	401	153	0,4	6,9	33,4	42,8	16,3
Deutsche	898	58,0	58,6	10,7	4	64	301	384	145	0,4	7,1	33,5	42,8	16,1
Ausländer	38	56,5	57,0	10,6	0	1	12	17	8	0,0	2,6	31,6	44,7	21,1
weiblich	737	58,2	58,8	10,6	2	51	255	313	116	0,3	6,9	34,6	42,5	15,7
männlich	199	57,1	57,7	11,1	2	14	58	88	37	1,0	7,0	29,1	44,2	18,6
Erstteilnehmer	694	58,2	58,8	10,9	4	52	236	287	115	0,6	7,5	34,0	41,4	16,6
Erstwiederholer	213	57,7	58,2	10,1	0	12	73	94	34	0,0	5,6	34,3	44,1	16,0
Zweitwiederholer	29	55,4	55,9	8,4	0	1	4	20	4	0,0	3,4	13,8	69,0	13,8
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	278	60,4	61,0	11,1	2	34	105	108	29	0,7	12,2	37,8	38,8	10,4
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	223	59,3	59,9	10,5	1	15	90	85	32	0,4	6,7	40,4	38,1	14,3
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	91	55,2	55,7	9,7	0	2	27	42	20	0,0	2,2	29,7	46,2	22,0
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	102	52,1	52,6	9,4	1	1	14	52	34	1,0	1,0	13,7	51,0	33,3

4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

4.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

4.1.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (100 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	604	59,8	59,8	12,0	3	66	191	219	125	0,5	10,9	31,6	36,3	20,7
Deutsche	593	59,9	59,9	12,1	3	66	187	214	123	0,5	11,1	31,5	36,1	20,7
Ausländer	11	57,4	57,4	9,8	0	0	4	5	2	0,0	0,0	36,4	45,5	18,2
weiblich	490	58,8	58,8	12,0	3	44	153	175	115	0,6	9,0	31,2	35,7	23,5
männlich	114	64,4	64,4	11,2	0	22	38	44	10	0,0	19,3	33,3	38,6	8,8
Erstteilnehmer	604	59,8	59,8	12,0	3	66	191	219	125	0,5	10,9	31,6	36,3	20,7
Erstwiederholer	0	0,0	0,0	0,0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zweitwiederholer	0	0,0	0,0	0,0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	599	59,9	59,9	12,0	3	65	190	218	123	0,5	10,9	31,7	36,4	20,5
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	4	50,5	50,5	13,2	0	0	1	1	2	0,0	0,0	25,0	25,0	50,0
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	1	77,0	77,0	0,0	0	1	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	0	0,0	0,0	0,0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4.1.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (100 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	526	50,8	50,8	10,5	0	20	127	284	95	0,0	3,8	24,1	54,0	18,1
Deutsche	493	51,0	51,0	10,6	0	20	122	264	87	0,0	4,1	24,7	53,5	17,6
Ausländer	33	47,6	47,6	9,0	0	0	5	20	8	0,0	0,0	15,2	60,6	24,2
weiblich	411	50,9	50,9	10,4	0	16	104	221	70	0,0	3,9	25,3	53,8	17,0
männlich	115	50,6	50,6	10,9	0	4	23	63	25	0,0	3,5	20,0	54,8	21,7
Erstteilnehmer	374	50,4	50,4	10,9	0	17	84	200	73	0,0	4,5	22,5	53,5	19,5
Erstwiederholer	124	52,2	52,2	9,4	0	3	37	68	16	0,0	2,4	29,8	54,8	12,9
Zweitwiederholer	28	50,0	50,0	9,2	0	0	6	16	6	0,0	0,0	21,4	57,1	21,4
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	0	0,0	0,0	0,0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	160	51,3	51,3	11,4	0	10	36	88	26	0,0	6,3	22,5	55,0	16,3
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	120	51,6	51,6	10,3	0	6	33	61	20	0,0	5,0	27,5	50,8	16,7
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	94	47,6	47,6	10,5	0	1	15	51	27	0,0	1,1	16,0	54,3	28,7

4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

4.2 Biologie

4.2.1 Frühjahr 2003

Grundlagen der pharmazeutischen Biologie (99 Aufgaben)														
	Teil- neh- mer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	981	59,0	59,6	14,5	31	130	293	322	205	3,2	13,3	29,9	32,8	20,9
Deutsche	947	59,2	59,8	14,5	31	128	280	313	195	3,3	13,5	29,6	33,1	20,6
Ausländer	34	55,2	55,7	13,3	0	2	13	9	10	0,0	5,9	38,2	26,5	29,4
weiblich	755	59,6	60,2	14,5	25	106	228	247	149	3,3	14,0	30,2	32,7	19,7
männlich	226	57,2	57,8	14,2	6	24	65	75	56	2,7	10,6	28,8	33,2	24,8
Erstteilnehmer	668	57,0	57,6	14,6	12	79	186	222	169	1,8	11,8	27,8	33,2	25,3
Erstwiederholer	289	63,7	64,4	13,5	19	48	100	90	32	6,6	16,6	34,6	31,1	11,1
Zweitwiederholer	24	58,8	59,4	11,4	0	3	7	10	4	0,0	12,5	29,2	41,7	16,7
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	262	58,7	59,3	15,4	6	42	76	75	63	2,3	16,0	29,0	28,6	24,0
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	218	60,2	60,8	13,0	6	28	76	74	34	2,8	12,8	34,9	33,9	15,6
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	86	52,3	52,8	14,5	0	7	17	33	29	0,0	8,1	19,8	38,4	33,7
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	102	49,9	50,4	12,2	0	2	17	40	43	0,0	2,0	16,7	39,2	42,2

4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

4.2 Biologie

4.2.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie (97 Aufgaben)														
	Teil- neh- mer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Stand- ard- abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	583	61,6	63,5	12,4	10	103	222	170	78	1,7	17,7	38,1	29,2	13,4
Deutsche	573	61,7	63,6	12,3	10	100	219	169	75	1,7	17,5	38,2	29,5	13,1
Ausländer	10	58,5	60,3	17,3	0	3	3	1	3	0,0	30,0	30,0	10,0	30,0
weiblich	474	61,5	63,4	12,6	7	86	177	137	67	1,5	18,1	37,3	28,9	14,1
männlich	109	62,2	64,1	11,5	3	17	45	33	11	2,8	15,6	41,3	30,3	10,1
Erstteilnehmer	583	61,6	63,5	12,4	10	103	222	170	78	1,7	17,7	38,1	29,2	13,4
Erstwiederholer	0	0,0	0,0	0,0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zweitwiederholer	0	0,0	0,0	0,0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	578	61,7	63,6	12,3	10	102	221	169	76	1,7	17,6	38,2	29,2	13,1
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	4	51,3	52,8	16,1	0	0	1	1	2	0,0	0,0	25,0	25,0	50,0
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	1	76,0	78,4	0,0	0	1	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	0	0,0	0,0	0,0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4.2.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)

Grundlagen der pharmazeutischen Biologie (99 Aufgaben)														
	Teil- neh- mer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Stand- ard- abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	605	57,1	57,7	13,0	7	69	199	198	132	1,2	11,4	32,9	32,7	21,8
Deutsche	566	57,3	57,9	13,0	7	66	187	183	123	1,2	11,7	33,0	32,3	21,7
Ausländer	39	54,4	55,0	11,7	0	3	12	15	9	0,0	7,7	30,8	38,5	23,1
weiblich	467	57,9	58,5	13,0	7	58	158	152	92	1,5	12,4	33,8	32,5	19,7
männlich	138	54,4	54,9	12,5	0	11	41	46	40	0,0	8,0	29,7	33,3	29,0
Erstteilnehmer	371	53,1	53,7	12,1	1	13	111	133	113	0,3	3,5	29,9	35,8	30,5
Erstwiederholer	207	64,0	64,7	11,7	6	54	75	57	15	2,9	26,1	36,2	27,5	7,2
Zweitwiederholer	27	58,9	59,4	11,3	0	2	13	8	4	0,0	7,4	48,1	29,6	14,8
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	0	0,0	0,0	0,0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	156	53,5	54,1	12,7	1	6	51	51	47	0,6	3,8	32,7	32,7	30,1
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	114	55,0	55,6	11,1	0	6	37	45	26	0,0	5,3	32,5	39,5	22,8
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	101	50,4	50,9	11,8	0	1	23	37	40	0,0	1,0	22,8	36,6	39,6

4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

4.3 Physik

4.3.1 Frühjahr 2003

Physik und Grundlagen der physikalischen Chemie (80 Aufgaben)														
	Teil- neh- mer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	917	46,4	58,0	9,8	10	77	250	386	194	1,1	8,4	27,3	42,1	21,2
Deutsche	879	46,6	58,3	9,8	10	76	243	368	182	1,1	8,6	27,6	41,9	20,7
Ausländer	38	42,0	52,5	8,2	0	1	7	18	12	0,0	2,6	18,4	47,4	31,6
weiblich	736	45,7	57,1	9,5	3	56	193	317	167	0,4	7,6	26,2	43,1	22,7
männlich	181	49,3	61,6	10,7	7	21	57	69	27	3,9	11,6	31,5	38,1	14,9
Erstteilnehmer	668	46,2	57,7	10,2	8	60	176	271	153	1,2	9,0	26,3	40,6	22,9
Erstwiederholer	226	47,2	59,0	8,8	2	16	68	102	38	0,9	7,1	30,1	45,1	16,8
Zweitwiederholer	23	46,2	57,8	7,6	0	1	6	13	3	0,0	4,3	26,1	56,5	13,0
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	271	48,3	60,3	10,6	6	36	83	96	50	2,2	13,3	30,6	35,4	18,5
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	216	46,9	58,6	9,3	2	16	61	96	41	0,9	7,4	28,2	44,4	19,0
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	89	43,6	54,5	9,6	0	6	19	39	25	0,0	6,7	21,3	43,8	28,1
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	92	40,8	50,9	9,1	0	2	13	40	37	0,0	2,2	14,1	43,5	40,2

4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

4.3 Physik

4.3.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (80 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	600	49,5	61,9	9,1	1	71	240	220	68	0,2	11,8	40,0	36,7	11,3
Deutsche	591	49,6	62,0	9,1	1	71	239	213	67	0,2	12,0	40,4	36,0	11,3
Ausländer	9	46,1	57,6	4,2	0	0	1	7	1	0,0	0,0	11,1	77,8	11,1
weiblich	488	49,0	61,2	9,1	0	50	196	179	63	0,0	10,2	40,2	36,7	12,9
männlich	112	51,9	64,9	8,6	1	21	44	41	5	0,9	18,8	39,3	36,6	4,5
Erstteilnehmer	600	49,5	61,9	9,1	1	71	240	220	68	0,2	11,8	40,0	36,7	11,3
Erstwiederholer	0	0,0	0,0	0,0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zweitwiederholer	0	0,0	0,0	0,0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	595	49,5	61,9	9,1	1	71	238	218	67	0,2	11,9	40,0	36,6	11,3
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	4	44,8	55,9	11,3	0	0	1	2	1	0,0	0,0	25,0	50,0	25,0
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	1	59,0	73,8	0,0	0	0	1	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	0	0,0	0,0	0,0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4.3.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)

Physik und Grundlagen der physikalischen Chemie (80 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	584	38,1	47,6	8,6	0	16	137	296	135	0,0	2,7	23,5	50,7	23,1
Deutsche	545	38,1	47,7	8,6	0	15	127	277	126	0,0	2,8	23,3	50,8	23,1
Ausländer	39	37,9	47,4	9,6	0	1	10	19	9	0,0	2,6	25,6	48,7	23,1
weiblich	468	37,6	47,0	8,5	0	9	106	238	115	0,0	1,9	22,6	50,9	24,6
männlich	116	40,2	50,3	8,8	0	7	31	58	20	0,0	6,0	26,7	50,0	17,2
Erstteilnehmer	377	36,9	46,2	8,6	0	6	81	182	108	0,0	1,6	21,5	48,3	28,6
Erstwiederholer	174	40,0	50,0	8,4	0	7	49	93	25	0,0	4,0	28,2	53,4	14,4
Zweitwiederholer	33	41,7	52,2	7,6	0	3	7	21	2	0,0	9,1	21,2	63,6	6,1
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	0	0,0	0,0	0,0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	148	36,0	45,0	8,5	0	3	26	69	50	0,0	2,0	17,6	46,6	33,8
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	122	39,5	49,4	7,7	0	3	34	68	17	0,0	2,5	27,9	55,7	13,9
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	107	35,3	44,1	9,1	0	0	21	45	41	0,0	0,0	19,6	42,1	38,3

4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

4.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

4.4.1 Frühjahr 2003

Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (80 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	811	49,2	61,5	8,9	7	97	289	297	121	0,9	12,0	35,6	36,6	14,9
Deutsche	781	49,3	61,7	8,9	7	94	283	284	113	0,9	12,0	36,2	36,4	14,5
Ausländer	30	45,0	56,3	9,3	0	3	6	13	8	0,0	10,0	20,0	43,3	26,7
weiblich	630	49,0	61,3	8,6	3	71	224	242	90	0,5	11,3	35,6	38,4	14,3
männlich	181	49,7	62,1	10,0	4	26	65	55	31	2,2	14,4	35,9	30,4	17,1
Erstteilnehmer	695	49,7	62,2	8,8	7	89	254	259	86	1,0	12,8	36,5	37,3	12,4
Erstwiederholer	99	45,8	57,2	9,3	0	7	31	31	30	0,0	7,1	31,3	31,3	30,3
Zweitwiederholer	17	46,4	58,0	8,4	0	1	4	7	5	0,0	5,9	23,5	41,2	29,4
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	284	52,5	65,6	8,0	4	53	119	92	16	1,4	18,7	41,9	32,4	5,6
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	218	49,7	62,1	8,5	2	26	84	81	25	0,9	11,9	38,5	37,2	11,5
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	91	47,3	59,1	7,8	0	6	31	38	16	0,0	6,6	34,1	41,8	17,6
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	102	44,3	55,3	9,0	1	4	20	48	29	1,0	3,9	19,6	47,1	28,4

4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

4.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

4.4.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (80 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	619	54,6	68,2	8,1	11	156	305	129	18	1,8	25,2	49,3	20,8	2,9
Deutsche	609	54,5	68,2	8,1	11	153	301	126	18	1,8	25,1	49,4	20,7	3,0
Ausländer	10	56,1	70,1	6,2	0	3	4	3	0	0,0	30,0	40,0	30,0	0,0
weiblich	504	54,0	67,4	8,1	5	119	248	116	16	1,0	23,6	49,2	23,0	3,2
männlich	115	57,2	71,5	7,3	6	37	57	13	2	5,2	32,2	49,6	11,3	1,7
Erstteilnehmer	619	54,6	68,2	8,1	11	156	305	129	18	1,8	25,2	49,3	20,8	2,9
Erstwiederholer	0	0,0	0,0	0,0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zweitwiederholer	0	0,0	0,0	0,0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	614	54,6	68,2	8,1	11	155	303	128	17	1,8	25,2	49,3	20,8	2,8
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	4	48,8	60,9	11,1	0	1	1	1	1	0,0	25,0	25,0	25,0	25,0
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	1	59,0	73,8	0,0	0	0	1	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	0	0,0	0,0	0,0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4.4.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)

Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (80 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	493	47,3	59,2	7,3	0	22	168	243	60	0,0	4,5	34,1	49,3	12,2
Deutsche	453	47,5	59,4	7,3	0	22	155	224	52	0,0	4,9	34,2	49,4	11,5
Ausländer	40	45,4	56,7	6,8	0	0	13	19	8	0,0	0,0	32,5	47,5	20,0
weiblich	376	47,6	59,6	7,1	0	16	137	183	40	0,0	4,3	36,4	48,7	10,6
männlich	117	46,3	57,9	7,8	0	6	31	60	20	0,0	5,1	26,5	51,3	17,1
Erstteilnehmer	377	47,4	59,2	7,6	0	21	124	180	52	0,0	5,6	32,9	47,7	13,8
Erstwiederholer	87	47,0	58,7	6,3	0	1	33	47	6	0,0	1,1	37,9	54,0	6,9
Zweitwiederholer	29	47,8	59,7	6,0	0	0	11	16	2	0,0	0,0	37,9	55,2	6,9
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	0	0,0	0,0	0,0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	155	48,2	60,2	7,5	0	12	55	70	18	0,0	7,7	35,5	45,2	11,6
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	123	47,9	59,9	7,4	0	6	43	59	15	0,0	4,9	35,0	48,0	12,2
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	99	45,5	56,8	7,8	0	3	26	51	19	0,0	3,0	26,3	51,5	19,2

5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

5.1.1 Frühjahr 2003

Hochschule	Teil- neh- mer	Mittelwert		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin FU	95	57,2	57,8	9,4	0	4	30	48	13	0,0	4,2	31,6	50,5	13,7
Bonn	102	55,3	55,8	10,8	1	7	18	54	22	1,0	6,9	17,6	52,9	21,6
Braunschweig	46	59,3	59,9	9,0	1	2	17	23	3	2,2	4,3	37,0	50,0	6,5
Düsseldorf	73	54,2	54,7	9,8	0	1	22	29	21	0,0	1,4	30,1	39,7	28,8
Erlangen	25	62,8	63,5	9,0	0	4	11	8	2	0,0	16,0	44,0	32,0	8,0
Frankfurt	53	55,9	56,5	8,5	0	0	15	28	10	0,0	0,0	28,3	52,8	18,9
Freiburg	33	60,2	60,8	11,1	0	4	12	14	3	0,0	12,1	36,4	42,4	9,1
Greifswald	14	50,8	51,3	6,9	0	0	1	8	5	0,0	0,0	7,1	57,1	35,7
Halle	22	56,7	57,3	9,5	0	1	8	9	4	0,0	4,5	36,4	40,9	18,2
Hamburg	25	66,3	66,9	9,4	0	5	14	5	1	0,0	20,0	56,0	20,0	4,0
Heidelberg	33	60,9	61,6	10,1	0	3	14	14	2	0,0	9,1	42,4	42,4	6,1
Jena	15	58,1	58,7	10,0	0	2	3	8	2	0,0	13,3	20,0	53,3	13,3
Kiel	59	54,3	54,8	11,0	0	2	16	26	15	0,0	3,4	27,1	44,1	25,4
Leipzig	6	50,8	51,3	19,4	0	1	1	2	2	0,0	16,7	16,7	33,3	33,3
Mainz	34	61,4	62,0	11,7	0	4	15	10	5	0,0	11,8	44,1	29,4	14,7
Marburg	81	60,9	61,6	11,1	2	8	29	31	11	2,5	9,9	35,8	38,3	13,6
München	76	62,6	63,3	10,5	0	7	46	15	8	0,0	9,2	60,5	19,7	10,5
Münster	52	58,4	59,0	10,2	0	5	16	23	8	0,0	9,6	30,8	44,2	15,4
Regensburg	7	62,1	62,8	10,5	0	1	2	4	0	0,0	14,3	28,6	57,1	0,0
Saarbrücken	16	55,6	56,1	12,6	0	2	3	7	4	0,0	12,5	18,8	43,8	25,0
Tübingen	33	54,1	54,7	10,3	0	1	9	15	8	0,0	3,0	27,3	45,5	24,2
Würzburg	36	56,7	57,3	9,7	0	1	11	20	4	0,0	2,8	30,6	55,6	11,1
Gesamt	936	58,0	58,6	10,7	4	65	313	401	153	0,4	6,9	33,4	42,8	16,3

5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

5.1.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teil- neh- mer	Mittelwert		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin FU	38	60,1	60,1	12,2	0	5	9	17	7	0,0	13,2	23,7	44,7	18,4
Bonn	30	51,4	51,4	10,4	0	1	4	12	13	0,0	3,3	13,3	40,0	43,3
Braunschweig	10	71,8	71,8	10,6	0	4	5	1	0	0,0	40,0	50,0	10,0	0,0
Düsseldorf	17	57,0	57,0	13,2	0	1	6	6	4	0,0	5,9	35,3	35,3	23,5
Erlangen	40	60,0	60,0	8,8	1	1	13	22	3	2,5	2,5	32,5	55,0	7,5
Frankfurt	21	62,7	62,7	12,3	0	1	12	5	3	0,0	4,8	57,1	23,8	14,3
Freiburg	48	53,7	53,7	14,6	0	3	12	13	20	0,0	6,3	25,0	27,1	41,7
Greifswald	26	58,0	58,0	11,1	0	4	4	11	7	0,0	15,4	15,4	42,3	26,9
Halle	53	54,9	54,9	10,9	0	2	9	26	16	0,0	3,8	17,0	49,1	30,2
Hamburg	15	68,4	68,4	7,5	0	4	8	3	0	0,0	26,7	53,3	20,0	0,0
Jena	23	57,7	57,7	12,8	0	3	6	7	7	0,0	13,0	26,1	30,4	30,4
Kiel	15	61,4	61,4	8,2	0	0	8	5	2	0,0	0,0	53,3	33,3	13,3
Leipzig	43	63,6	63,6	10,6	0	7	19	11	6	0,0	16,3	44,2	25,6	14,0
Mainz	7	70,7	70,7	8,1	0	2	3	2	0	0,0	28,6	42,9	28,6	0,0
Marburg	38	56,0	56,0	11,5	0	3	11	11	13	0,0	7,9	28,9	28,9	34,2
München	26	59,8	59,8	11,6	0	4	5	13	4	0,0	15,4	19,2	50,0	15,4
Münster	39	63,1	63,1	11,4	0	4	21	9	5	0,0	10,3	53,8	23,1	12,8
Regensburg	56	65,4	65,4	10,3	1	12	17	21	5	1,8	21,4	30,4	37,5	8,9
Saarbrücken	13	62,2	62,2	11,3	1	0	5	6	1	7,7	0,0	38,5	46,2	7,7
Tübingen	22	56,3	56,3	12,0	0	2	3	10	7	0,0	9,1	13,6	45,5	31,8
Würzburg	24	64,6	64,6	10,3	0	3	11	8	2	0,0	12,5	45,8	33,3	8,3
Gesamt	604	59,8	59,8	12,0	3	66	191	219	125	0,5	10,9	31,6	36,3	20,7

5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

5.1.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)

Hochschule	Teil- neh- mer	Mittelwert		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin FU	42	51,1	51,1	9,3	0	1	10	24	7	0,0	2,4	23,8	57,1	16,7
Bonn	45	47,9	47,9	10,5	0	0	8	28	9	0,0	0,0	17,8	62,2	20,0
Braunschweig	49	56,2	56,2	12,7	0	7	18	17	7	0,0	14,3	36,7	34,7	14,3
Düsseldorf	34	47,5	47,5	8,3	0	0	6	20	8	0,0	0,0	17,6	58,8	23,5
Erlangen	12	51,2	51,2	8,6	0	0	2	8	2	0,0	0,0	16,7	66,7	16,7
Frankfurt	40	50,6	50,6	10,1	0	1	9	24	6	0,0	2,5	22,5	60,0	15,0
Freiburg	10	47,0	47,0	10,5	0	0	2	6	2	0,0	0,0	20,0	60,0	20,0
Greifswald	18	49,0	49,0	10,9	0	1	3	9	5	0,0	5,6	16,7	50,0	27,8
Halle	29	47,7	47,7	8,3	0	0	4	19	6	0,0	0,0	13,8	65,5	20,7
Hamburg	8	50,6	50,6	12,8	0	0	3	3	2	0,0	0,0	37,5	37,5	25,0
Heidelberg	9	56,9	56,9	11,6	0	1	4	4	0	0,0	11,1	44,4	44,4	0,0
Jena	5	50,0	50,0	3,9	0	0	0	5	0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
Kiel	31	50,0	50,0	10,8	0	1	6	18	6	0,0	3,2	19,4	58,1	19,4
Leipzig	5	44,4	44,4	5,5	0	0	0	3	2	0,0	0,0	0,0	60,0	40,0
Mainz	23	57,8	57,8	8,6	0	1	15	7	0	0,0	4,3	65,2	30,4	0,0
Marburg	53	50,6	50,6	10,0	0	2	10	29	12	0,0	3,8	18,9	54,7	22,6
München	38	54,5	54,5	12,8	0	4	13	15	6	0,0	10,5	34,2	39,5	15,8
Münster	31	48,2	48,2	7,5	0	0	4	22	5	0,0	0,0	12,9	71,0	16,1
Regensburg ¹	1													
Saarbrücken	21	50,2	50,2	9,7	0	1	4	13	3	0,0	4,8	19,0	61,9	14,3
Tübingen	14	48,4	48,4	12,1	0	0	4	5	5	0,0	0,0	28,6	35,7	35,7
Würzburg	8	49,8	49,8	7,0	0	0	2	5	1	0,0	0,0	25,0	62,5	12,5
Gesamt	526	50,8	50,8	10,5	0	20	127	284	95	0,0	3,8	24,1	54,0	18,1

¹Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

5.2 Biologie

5.2.1 Frühjahr 2003

Hochschule	Teil- neh- mer	Mittelwert		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin FU	99	58,8	59,4	14,9	3	16	23	33	24	3,0	16,2	23,2	33,3	24,2
Bonn	96	54,7	55,3	14,5	3	6	25	30	32	3,1	6,3	26,0	31,3	33,3
Braunschweig	56	60,4	61,0	12,4	1	6	22	17	10	1,8	10,7	39,3	30,4	17,9
Düsseldorf	63	51,0	51,5	13,4	1	0	14	21	27	1,6	0,0	22,2	33,3	42,9
Erlangen	27	62,0	62,7	14,1	0	7	9	8	3	0,0	25,9	33,3	29,6	11,1
Frankfurt	57	57,0	57,5	10,3	0	3	16	27	11	0,0	5,3	28,1	47,4	19,3
Freiburg	30	67,8	68,5	16,4	6	6	7	8	3	20,0	20,0	23,3	26,7	10,0
Greifswald	21	58,1	58,7	10,5	0	1	7	10	3	0,0	4,8	33,3	47,6	14,3
Halle	27	63,7	64,3	11,9	1	3	12	10	1	3,7	11,1	44,4	37,0	3,7
Hamburg	33	58,7	59,3	14,0	0	4	12	11	6	0,0	12,1	36,4	33,3	18,2
Heidelberg	37	66,6	67,3	17,4	6	7	14	4	6	16,2	18,9	37,8	10,8	16,2
Jena	12	59,8	60,4	9,4	0	2	2	7	1	0,0	16,7	16,7	58,3	8,3
Kiel	49	57,5	58,1	12,8	0	5	16	19	9	0,0	10,2	32,7	38,8	18,4
Leipzig	5	48,4	48,9	7,4	0	0	0	3	2	0,0	0,0	0,0	60,0	40,0
Mainz	32	65,5	66,1	12,0	1	11	8	11	1	3,1	34,4	25,0	34,4	3,1
Marburg	83	62,5	63,1	11,6	3	11	31	29	9	3,6	13,3	37,3	34,9	10,8
München	68	57,4	58,0	17,8	3	11	17	18	19	4,4	16,2	25,0	26,5	27,9
Münster	43	58,5	59,1	10,1	0	4	11	22	6	0,0	9,3	25,6	51,2	14,0
Regensburg	29	67,2	67,9	10,6	1	8	12	7	1	3,4	27,6	41,4	24,1	3,4
Saarbrücken	28	55,7	56,3	16,6	0	4	10	6	8	0,0	14,3	35,7	21,4	28,6
Tübingen	37	54,6	55,2	19,1	0	9	7	7	14	0,0	24,3	18,9	18,9	37,8
Würzburg	49	60,2	60,8	15,7	2	6	18	14	9	4,1	12,2	36,7	28,6	18,4
Gesamt	981	59,0	59,6	14,5	31	130	293	322	205	3,2	13,3	29,9	32,8	20,9

5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

5.2 Biologie

5.2.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teil- neh- mer	Mittelwert		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin FU	46	66,5	68,6	10,3	1	10	25	8	2	2,2	21,7	54,3	17,4	4,3
Bonn	30	53,8	55,5	12,4	0	1	8	10	11	0,0	3,3	26,7	33,3	36,7
Braunschweig	5	64,6	66,6	15,1	0	2	2	0	1	0,0	40,0	40,0	0,0	20,0
Düsseldorf	17	54,1	55,8	12,9	0	0	7	5	5	0,0	0,0	41,2	29,4	29,4
Erlangen	40	62,5	64,4	9,8	2	2	21	12	3	5,0	5,0	52,5	30,0	7,5
Frankfurt	21	64,8	66,8	10,1	0	7	6	7	1	0,0	33,3	28,6	33,3	4,8
Freiburg	45	61,4	63,3	17,8	3	13	12	6	11	6,7	28,9	26,7	13,3	24,4
Greifswald	28	62,0	63,9	10,3	0	4	12	10	2	0,0	14,3	42,9	35,7	7,1
Halle	53	59,5	61,4	9,8	0	5	21	21	6	0,0	9,4	39,6	39,6	11,3
Hamburg	15	49,0	50,5	10,1	0	0	2	7	6	0,0	0,0	13,3	46,7	40,0
Jena	24	67,3	69,4	10,3	0	9	8	6	1	0,0	37,5	33,3	25,0	4,2
Kiel	15	59,2	61,0	8,8	0	0	8	5	2	0,0	0,0	53,3	33,3	13,3
Leipzig	43	66,7	68,8	9,9	1	14	17	10	1	2,3	32,6	39,5	23,3	2,3
Mainz	7	62,6	64,5	12,7	0	0	5	1	1	0,0	0,0	71,4	14,3	14,3
Marburg	38	62,9	64,9	9,9	0	8	13	15	2	0,0	21,1	34,2	39,5	5,3
München	23	57,7	59,4	14,1	1	1	8	8	5	4,3	4,3	34,8	34,8	21,7
Münster	38	62,2	64,2	10,8	1	4	16	15	2	2,6	10,5	42,1	39,5	5,3
Regensburg	35	62,0	63,9	12,0	0	7	13	11	4	0,0	20,0	37,1	31,4	11,4
Saarbrücken	13	51,5	53,1	15,1	0	1	2	4	6	0,0	7,7	15,4	30,8	46,2
Tübingen	23	61,0	62,8	14,8	1	3	11	2	6	4,3	13,0	47,8	8,7	26,1
Würzburg	24	68,0	70,1	10,0	0	12	5	7	0	0,0	50,0	20,8	29,2	0,0
Gesamt	583	61,6	63,5	12,4	10	103	222	170	78	1,7	17,7	38,1	29,2	13,4

5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

5.2 Biologie

5.2.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)

Hochschule	Teil- neh- mer	Mittelwert		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin FU	54	53,1	53,6	11,0	0	1	18	19	16	0,0	1,9	33,3	35,2	29,6
Bonn	54	57,2	57,8	14,5	2	6	15	20	11	3,7	11,1	27,8	37,0	20,4
Braunschweig	53	60,9	61,5	10,8	1	3	29	15	5	1,9	5,7	54,7	28,3	9,4
Düsseldorf	45	55,0	55,5	13,5	0	6	10	16	13	0,0	13,3	22,2	35,6	28,9
Erlangen	12	58,3	58,8	8,1	0	1	3	8	0	0,0	8,3	25,0	66,7	0,0
Frankfurt	41	54,3	54,8	12,9	0	3	13	14	11	0,0	7,3	31,7	34,1	26,8
Freiburg	16	58,0	58,6	13,9	0	3	3	7	3	0,0	18,8	18,8	43,8	18,8
Greifswald	18	54,2	54,7	9,2	0	0	6	6	6	0,0	0,0	33,3	33,3	33,3
Halle	26	56,6	57,1	7,5	0	1	7	15	3	0,0	3,8	26,9	57,7	11,5
Hamburg	11	55,7	56,3	13,6	0	1	4	3	3	0,0	9,1	36,4	27,3	27,3
Heidelberg	30	68,0	68,7	11,0	2	9	11	8	0	6,7	30,0	36,7	26,7	0,0
Jena	4	60,0	60,6	6,2	0	0	3	1	0	0,0	0,0	75,0	25,0	0,0
Kiel	27	55,7	56,2	13,3	0	2	11	7	7	0,0	7,4	40,7	25,9	25,9
Leipzig	5	60,6	61,2	11,2	0	1	2	1	1	0,0	20,0	40,0	20,0	20,0
Mainz	18	61,4	62,1	10,0	0	2	10	5	1	0,0	11,1	55,6	27,8	5,6
Marburg	51	52,9	53,5	11,8	0	2	16	17	16	0,0	3,9	31,4	33,3	31,4
München	48	59,0	59,6	15,4	1	10	15	12	10	2,1	20,8	31,3	25,0	20,8
Münster	30	50,9	51,4	13,1	0	3	7	7	13	0,0	10,0	23,3	23,3	43,3
Regensburg	2	58,0	58,6	25,5	0	1	0	0	1	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0
Saarbrücken	21	56,0	56,6	12,6	0	3	3	9	6	0,0	14,3	14,3	42,9	28,6
Tübingen	24	59,1	59,7	14,4	0	6	8	5	5	0,0	25,0	33,3	20,8	20,8
Würzburg	15	67,9	68,6	13,1	1	5	5	3	1	6,7	33,3	33,3	20,0	6,7
Gesamt	605	57,1	57,7	13,0	7	69	199	198	132	1,2	11,4	32,9	32,7	21,8

5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

5.3 Physik

5.3.1 Frühjahr 2003

Hochschule	Teil- neh- mer	Mittelwert		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin FU	94	44,9	56,1	9,1	0	8	17	44	25	0,0	8,5	18,1	46,8	26,6
Bonn	81	46,2	57,8	10,6	3	5	19	36	18	3,7	6,2	23,5	44,4	22,2
Braunschweig	55	48,7	60,9	9,4	1	4	20	25	5	1,8	7,3	36,4	45,5	9,1
Düsseldorf	59	42,8	53,5	8,2	1	1	8	31	18	1,7	1,7	13,6	52,5	30,5
Erlangen	28	48,4	60,4	10,3	0	4	9	10	5	0,0	14,3	32,1	35,7	17,9
Frankfurt	66	43,4	54,2	10,0	0	5	13	29	19	0,0	7,6	19,7	43,9	28,8
Freiburg	33	51,5	64,3	10,1	1	5	13	11	3	3,0	15,2	39,4	33,3	9,1
Greifswald	17	43,1	53,9	8,5	0	1	2	10	4	0,0	5,9	11,8	58,8	23,5
Halle	23	47,6	59,5	7,8	0	2	4	15	2	0,0	8,7	17,4	65,2	8,7
Hamburg	26	47,7	59,7	12,8	0	8	4	7	7	0,0	30,8	15,4	26,9	26,9
Heidelberg	37	46,5	58,1	10,1	0	4	8	19	6	0,0	10,8	21,6	51,4	16,2
Jena	15	44,3	55,3	8,0	0	0	4	6	5	0,0	0,0	26,7	40,0	33,3
Kiel	47	45,6	57,0	10,3	1	1	16	19	10	2,1	2,1	34,0	40,4	21,3
Leipzig	8	43,6	54,5	9,8	0	0	3	1	4	0,0	0,0	37,5	12,5	50,0
Mainz	35	50,1	62,6	8,1	0	4	16	13	2	0,0	11,4	45,7	37,1	5,7
Marburg	82	47,3	59,1	9,3	0	9	25	31	17	0,0	11,0	30,5	37,8	20,7
München	66	48,6	60,7	11,1	2	10	21	20	13	3,0	15,2	31,8	30,3	19,7
Münster	51	47,0	58,7	8,5	0	4	15	24	8	0,0	7,8	29,4	47,1	15,7
Regensburg	10	50,1	62,6	7,6	0	0	5	4	1	0,0	0,0	50,0	40,0	10,0
Saarbrücken	19	44,7	55,9	10,3	0	1	7	5	6	0,0	5,3	36,8	26,3	31,6
Tübingen	29	46,3	57,9	9,6	0	1	11	10	7	0,0	3,4	37,9	34,5	24,1
Würzburg	36	44,9	56,2	9,8	1	0	10	16	9	2,8	0,0	27,8	44,4	25,0
Gesamt	917	46,4	58,0	9,8	10	77	250	386	194	1,1	8,4	27,3	42,1	21,2

5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

5.3 Physik

5.3.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teil- neh- mer	Mittelwert		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin FU	43	48,6	60,8	7,9	0	5	12	22	4	0,0	11,6	27,9	51,2	9,3
Bonn	31	44,1	55,1	9,2	0	1	9	9	12	0,0	3,2	29,0	29,0	38,7
Braunschweig	10	53,1	66,4	6,9	0	2	5	3	0	0,0	20,0	50,0	30,0	0,0
Düsseldorf	17	46,0	57,5	10,0	0	1	7	5	4	0,0	5,9	41,2	29,4	23,5
Erlangen	40	51,9	64,8	7,6	0	9	14	15	2	0,0	22,5	35,0	37,5	5,0
Frankfurt	21	50,0	62,4	9,2	0	2	10	6	3	0,0	9,5	47,6	28,6	14,3
Freiburg	38	43,1	53,9	14,4	1	3	6	15	13	2,6	7,9	15,8	39,5	34,2
Greifswald	27	49,3	61,6	7,6	0	2	10	14	1	0,0	7,4	37,0	51,9	3,7
Halle	53	49,4	61,7	7,5	0	0	27	20	6	0,0	0,0	50,9	37,7	11,3
Hamburg	16	51,5	64,4	5,3	0	1	8	7	0	0,0	6,3	50,0	43,8	0,0
Jena	23	52,0	64,9	6,2	0	2	14	6	1	0,0	8,7	60,9	26,1	4,3
Kiel	15	50,5	63,2	5,8	0	1	7	7	0	0,0	6,7	46,7	46,7	0,0
Leipzig	43	50,9	63,7	8,5	0	8	15	18	2	0,0	18,6	34,9	41,9	4,7
Mainz	7	50,1	62,7	5,6	0	0	3	4	0	0,0	0,0	42,9	57,1	0,0
Marburg	38	47,7	59,6	7,8	0	3	13	18	4	0,0	7,9	34,2	47,4	10,5
München	26	53,2	66,5	6,9	0	6	14	6	0	0,0	23,1	53,8	23,1	0,0
Münster	36	52,5	65,7	9,2	0	8	15	11	2	0,0	22,2	41,7	30,6	5,6
Regensburg	57	53,1	66,4	7,1	0	12	28	16	1	0,0	21,1	49,1	28,1	1,8
Saarbrücken	13	46,7	58,4	8,0	0	1	2	8	2	0,0	7,7	15,4	61,5	15,4
Tübingen	23	55,1	68,9	6,4	0	4	17	1	1	0,0	17,4	73,9	4,3	4,3
Würzburg	23	40,4	50,5	11,1	0	0	4	9	10	0,0	0,0	17,4	39,1	43,5
Gesamt	600	49,5	61,9	9,1	1	71	240	220	68	0,2	11,8	40,0	36,7	11,3

5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

5.3 Physik

5.3.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)

Hochschule	Teil- neh- mer	Mittelwert		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin FU	58	37,0	46,2	7,0	0	0	8	39	11	0,0	0,0	13,8	67,2	19,0
Bonn	40	36,1	45,2	6,0	0	0	5	24	11	0,0	0,0	12,5	60,0	27,5
Braunschweig	50	38,8	48,5	7,6	0	0	17	23	10	0,0	0,0	34,0	46,0	20,0
Düsseldorf	39	34,6	43,2	7,4	0	0	5	18	16	0,0	0,0	12,8	46,2	41,0
Erlangen	14	35,8	44,7	8,9	0	0	5	3	6	0,0	0,0	35,7	21,4	42,9
Frankfurt	49	37,4	46,8	10,0	0	2	13	21	13	0,0	4,1	26,5	42,9	26,5
Freiburg	8	38,4	48,0	11,5	0	1	1	4	2	0,0	12,5	12,5	50,0	25,0
Greifswald	19	38,4	48,0	6,6	0	0	5	11	3	0,0	0,0	26,3	57,9	15,8
Halle	27	37,6	47,0	5,9	0	0	4	19	4	0,0	0,0	14,8	70,4	14,8
Hamburg	12	40,0	50,0	7,0	0	0	4	6	2	0,0	0,0	33,3	50,0	16,7
Heidelberg	18	41,8	52,3	10,2	0	1	7	6	4	0,0	5,6	38,9	33,3	22,2
Jena	9	38,8	48,5	6,1	0	0	1	8	0	0,0	0,0	11,1	88,9	0,0
Kiel	27	36,3	45,3	9,2	0	1	5	12	9	0,0	3,7	18,5	44,4	33,3
Leipzig	7	40,7	50,9	9,2	0	0	3	3	1	0,0	0,0	42,9	42,9	14,3
Mainz	21	40,8	51,0	10,2	0	1	7	10	3	0,0	4,8	33,3	47,6	14,3
Marburg	59	37,7	47,2	9,8	0	3	13	26	17	0,0	5,1	22,0	44,1	28,8
München	39	41,4	51,8	9,7	0	2	12	18	7	0,0	5,1	30,8	46,2	17,9
Münster	31	37,1	46,4	8,9	0	1	5	18	7	0,0	3,2	16,1	58,1	22,6
Regensburg	4	39,5	49,4	8,3	0	0	1	2	1	0,0	0,0	25,0	50,0	25,0
Saarbrücken	24	36,0	45,1	8,6	0	0	6	11	7	0,0	0,0	25,0	45,8	29,2
Tübingen	14	44,4	55,5	10,7	0	3	4	6	1	0,0	21,4	28,6	42,9	7,1
Würzburg	15	43,7	54,6	6,9	0	1	6	8	0	0,0	6,7	40,0	53,3	0,0
Gesamt	584	38,1	47,6	8,6	0	16	137	296	135	0,0	2,7	23,5	50,7	23,1

5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

5.4.1 Frühjahr 2003

Hochschule	Teil- neh- mer	Mittelwert		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin FU	83	47,7	59,6	8,2	0	8	25	37	13	0,0	9,6	30,1	44,6	15,7
Bonn	86	46,5	58,1	9,8	3	4	19	41	19	3,5	4,7	22,1	47,7	22,1
Braunschweig	44	55,7	69,6	7,4	2	10	21	10	1	4,5	22,7	47,7	22,7	2,3
Düsseldorf	57	47,6	59,5	8,2	1	2	20	26	8	1,8	3,5	35,1	45,6	14,0
Erlangen	25	50,1	62,7	8,2	0	3	9	11	2	0,0	12,0	36,0	44,0	8,0
Frankfurt	52	46,7	58,4	8,6	0	6	13	20	13	0,0	11,5	25,0	38,5	25,0
Freiburg	9	44,7	55,8	10,4	0	1	2	4	2	0,0	11,1	22,2	44,4	22,2
Greifswald	11	38,2	47,7	7,8	0	0	0	7	4	0,0	0,0	0,0	63,6	36,4
Halle	9	47,4	59,3	7,4	0	0	4	4	1	0,0	0,0	44,4	44,4	11,1
Hamburg	23	54,1	67,6	8,4	0	7	11	3	2	0,0	30,4	47,8	13,0	8,7
Heidelberg	33	49,3	61,7	8,9	0	4	12	12	5	0,0	12,1	36,4	36,4	15,2
Jena	17	44,4	55,5	10,7	0	2	5	3	7	0,0	11,8	29,4	17,6	41,2
Kiel	46	48,3	60,4	7,9	0	3	17	20	6	0,0	6,5	37,0	43,5	13,0
Leipzig	9	43,3	54,2	9,3	0	0	2	3	4	0,0	0,0	22,2	33,3	44,4
Mainz	32	53,1	66,3	7,1	0	5	18	8	1	0,0	15,6	56,3	25,0	3,1
Marburg	76	51,3	64,2	8,8	0	16	29	23	8	0,0	21,1	38,2	30,3	10,5
München	55	54,1	67,7	6,1	0	13	31	11	0	0,0	23,6	56,4	20,0	0,0
Münster	50	48,0	60,1	8,5	0	4	16	21	9	0,0	8,0	32,0	42,0	18,0
Regensburg	13	54,8	68,6	7,6	1	2	8	1	1	7,7	15,4	61,5	7,7	7,7
Saarbrücken	18	46,9	58,7	9,9	0	2	4	6	6	0,0	11,1	22,2	33,3	33,3
Tübingen	30	48,5	60,7	9,1	0	3	10	12	5	0,0	10,0	33,3	40,0	16,7
Würzburg	33	48,8	61,0	7,4	0	2	13	14	4	0,0	6,1	39,4	42,4	12,1
Gesamt	811	49,2	61,5	8,9	7	97	289	297	121	0,9	12,0	35,6	36,6	14,9

5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

5.4.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teil- neh- mer	Mittelwert		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin FU	43	54,6	68,3	7,6	1	11	21	10	0	2,3	25,6	48,8	23,3	0,0
Bonn	31	49,5	61,8	6,5	0	1	13	15	2	0,0	3,2	41,9	48,4	6,5
Braunschweig	13	59,1	73,8	7,0	1	5	6	1	0	7,7	38,5	46,2	7,7	0,0
Düsseldorf	17	53,5	66,9	7,5	0	4	9	3	1	0,0	23,5	52,9	17,6	5,9
Erlangen	40	55,4	69,2	6,3	0	8	23	9	0	0,0	20,0	57,5	22,5	0,0
Frankfurt	21	56,4	70,5	6,3	1	3	14	3	0	4,8	14,3	66,7	14,3	0,0
Freiburg	51	56,1	70,1	7,9	1	19	21	9	1	2,0	37,3	41,2	17,6	2,0
Greifswald	27	52,1	65,2	8,6	2	4	10	10	1	7,4	14,8	37,0	37,0	3,7
Halle	53	54,7	68,3	5,0	0	8	38	7	0	0,0	15,1	71,7	13,2	0,0
Hamburg	16	60,3	75,3	4,1	0	9	7	0	0	0,0	56,3	43,8	0,0	0,0
Jena	24	55,0	68,7	7,3	0	7	14	2	1	0,0	29,2	58,3	8,3	4,2
Kiel	15	57,9	72,4	4,0	0	8	7	0	0	0,0	53,3	46,7	0,0	0,0
Leipzig	42	50,2	62,8	13,7	0	11	16	10	5	0,0	26,2	38,1	23,8	11,9
Mainz	7	57,7	72,1	6,2	0	2	5	0	0	0,0	28,6	71,4	0,0	0,0
Marburg	38	50,6	63,3	6,4	0	2	19	15	2	0,0	5,3	50,0	39,5	5,3
München	28	56,9	71,2	7,1	2	6	16	4	0	7,1	21,4	57,1	14,3	0,0
Münster	39	56,7	70,9	7,2	1	14	17	7	0	2,6	35,9	43,6	17,9	0,0
Regensburg	55	55,5	69,3	9,2	2	17	21	12	3	3,6	30,9	38,2	21,8	5,5
Saarbrücken	12	50,9	63,6	7,7	0	2	5	4	1	0,0	16,7	41,7	33,3	8,3
Tübingen	23	56,4	70,5	6,3	0	9	12	2	0	0,0	39,1	52,2	8,7	0,0
Würzburg	24	54,1	67,7	8,2	0	6	11	6	1	0,0	25,0	45,8	25,0	4,2
Gesamt	619	54,6	68,2	8,1	11	156	305	129	18	1,8	25,2	49,3	20,8	2,9

5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

5.4.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)

Hochschule	Teil- neh- mer	Mittelwert		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin FU	44	43,5	54,4	6,6	0	0	5	30	9	0,0	0,0	11,4	68,2	20,5
Bonn	42	46,4	58,0	7,3	0	1	15	17	9	0,0	2,4	35,7	40,5	21,4
Braunschweig	43	51,8	64,8	6,0	0	6	20	16	1	0,0	14,0	46,5	37,2	2,3
Düsseldorf	22	43,8	54,8	7,9	0	0	6	10	6	0,0	0,0	27,3	45,5	27,3
Erlangen	11	43,8	54,8	3,8	0	0	1	10	0	0,0	0,0	9,1	90,9	0,0
Frankfurt	41	47,0	58,8	7,9	0	3	9	22	7	0,0	7,3	22,0	53,7	17,1
Freiburg	11	49,6	62,0	5,5	0	0	6	5	0	0,0	0,0	54,5	45,5	0,0
Greifswald	17	45,8	57,2	9,4	0	1	5	6	5	0,0	5,9	29,4	35,3	29,4
Halle	26	47,1	58,9	4,4	0	0	7	18	1	0,0	0,0	26,9	69,2	3,8
Hamburg	8	50,4	63,0	7,0	0	1	4	3	0	0,0	12,5	50,0	37,5	0,0
Heidelberg	13	46,9	58,7	7,4	0	0	5	6	2	0,0	0,0	38,5	46,2	15,4
Jena	11	46,9	58,6	6,0	0	0	4	6	1	0,0	0,0	36,4	54,5	9,1
Kiel	22	48,7	60,9	5,5	0	0	9	13	0	0,0	0,0	40,9	59,1	0,0
Leipzig	7	46,4	58,0	4,7	0	0	2	5	0	0,0	0,0	28,6	71,4	0,0
Mainz	17	49,5	61,8	6,1	0	1	8	8	0	0,0	5,9	47,1	47,1	0,0
Marburg	54	48,2	60,3	6,5	0	1	25	22	6	0,0	1,9	46,3	40,7	11,1
München	28	52,9	66,2	7,0	0	5	15	7	1	0,0	17,9	53,6	25,0	3,6
Münster	33	43,8	54,8	9,0	0	1	8	16	8	0,0	3,0	24,2	48,5	24,2
Regensburg	3	42,7	53,3	7,6	0	0	0	2	1	0,0	0,0	0,0	66,7	33,3
Saarbrücken	20	47,3	59,1	6,3	0	1	6	12	1	0,0	5,0	30,0	60,0	5,0
Tübingen	12	46,3	57,8	8,4	0	1	3	6	2	0,0	8,3	25,0	50,0	16,7
Würzburg	8	49,1	61,4	5,8	0	0	5	3	0	0,0	0,0	62,5	37,5	0,0
Gesamt	493	47,3	59,2	7,3	0	22	168	243	60	0,0	4,5	34,1	49,3	12,2

6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

6.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

6.1.1 Frühjahr 2003

Hochschule	Teil- neh- mer- zahl	nicht bestandene Examen		Allgemeine Chemie		Anorganische Chemie		Organische Chemie		Fach I	
		abs.	%	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.
				25 Aufgaben		24 Aufgaben		50 Aufgaben		99 Aufgaben	
Berlin FU	95	13	13,7	494	86	487	104	499	83	493	88
Bonn	102	22	21,6	492	103	492	95	463	104	475	102
Braunschweig	46	3	6,5	483	91	505	94	531	78	513	84
Düsseldorf	73	21	28,8	461	109	495	108	462	86	465	92
Erlangen	25	2	8,0	522	78	533	93	552	87	546	84
Frankfurt	53	10	18,9	485	83	486	99	482	76	481	80
Freiburg	33	3	9,1	518	112	504	103	525	94	521	104
Greifswald	14	5	35,7	487	83	487	78	391	77	433	65
Halle	22	4	18,2	516	94	510	104	462	79	488	89
Hamburg	25	1	4,0	538	93	528	101	605	78	578	88
Heidelberg	33	2	6,1	486	118	489	92	568	82	528	95
Jena	15	2	13,3	501	84	506	120	498	86	501	94
Kiel	59	15	25,4	508	100	469	94	449	102	465	103
Leipzig	6	2	33,3	452	148	439	143	442	163	433	182
Mainz	34	5	14,7	512	113	510	119	546	90	532	109
Marburg	81	11	13,6	514	107	517	96	534	100	528	104
München	76	8	10,5	525	93	541	100	542	96	544	98
Münster	52	8	15,4	505	105	522	87	492	92	504	96
Regensburg	7	0	0,0	520	98	530	91	543	101	539	99
Saarbrücken	16	4	25,0	483	111	459	98	493	116	478	118
Tübingen	33	8	24,2	512	109	460	88	448	92	464	96
Würzburg	36	4	11,1	498	87	488	88	487	95	488	91
Gesamt ¹	936	153	16,3	61,7	23,8	61,9	22,5	55,4	20,7	58,6	18,4

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

6.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

6.1.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Allgemeine Chemie		Anorganische Chemie		Organische Chemie		Fach I	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				25 Aufgaben		25 Aufgaben		50 Aufgaben		100 Aufgaben	
Berlin FU	38	7	18,4	494	86	513	102	501	111	503	101
Bonn	30	13	43,3	450	125	417	86	444	78	430	86
Braunschweig	10	0	0,0	559	72	553	112	617	82	600	88
Düsseldorf	17	4	23,5	492	101	505	107	461	104	477	109
Erlangen	40	3	7,5	490	76	493	86	511	69	501	73
Frankfurt	21	3	14,3	522	110	521	93	520	100	524	102
Freiburg	48	20	41,7	470	139	470	106	442	114	449	121
Greifswald	26	7	26,9	524	88	505	113	459	77	484	92
Halle	53	16	30,2	447	97	487	89	462	89	459	91
Hamburg	15	0	0,0	537	80	537	67	587	78	571	62
Jena	23	7	30,4	496	104	537	98	454	114	483	106
Kiel	15	2	13,3	533	71	527	98	493	68	513	68
Leipzig	43	6	14,0	519	82	517	103	537	83	531	88
Mainz	7	0	0,0	548	87	514	78	626	67	590	67
Marburg	38	13	34,2	466	92	449	104	487	89	468	95
München	26	4	15,4	488	84	495	106	509	96	500	96
Münster	39	5	12,8	525	109	514	96	528	90	527	94
Regensburg	56	5	8,9	542	79	539	80	541	93	547	85
Saarbrücken	13	1	7,7	512	90	528	115	514	91	519	94
Tübingen	22	7	31,8	500	88	441	78	478	103	471	100
Würzburg	24	2	8,3	536	86	536	84	533	89	540	86
Gesamt ¹	604	125	20,7	64,2	21,7	59,3	22,8	57,9	24,1	59,8	20,1

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

6.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

6.1.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Allgemeine Chemie		Anorganische Chemie		Organische Chemie		Fach I	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				25 Aufgaben		25 Aufgaben		50 Aufgaben		100 Aufgaben	
Berlin FU	42	7	16,7	497	97	526	108	492	76	503	88
Bonn	45	9	20,0	498	117	499	111	457	77	473	100
Braunschweig	49	7	14,3	501	131	493	92	586	119	551	121
Düsseldorf	34	8	23,5	493	94	477	103	464	68	469	78
Erlangen	12	2	16,7	449	84	512	102	526	75	503	82
Frankfurt	40	6	15,0	516	106	498	98	490	94	498	96
Freiburg	10	2	20,0	468	96	477	111	469	83	464	100
Greifswald	18	5	27,8	494	106	533	101	458	101	483	104
Halle	29	6	20,7	472	77	500	86	466	82	471	79
Hamburg	8	2	25,0	500	63	480	94	507	134	498	122
Heidelberg	9	0	0,0	519	111	545	106	561	111	558	111
Jena	5	0	0,0	480	51	509	55	493	34	492	37
Kiel	31	6	19,4	525	100	531	121	459	90	492	102
Leipzig	5	2	40,0	498	55	461	57	421	47	439	52
Mainz	23	0	0,0	523	73	516	99	589	80	567	82
Marburg	53	12	22,6	498	103	475	88	511	92	498	95
München	38	6	15,8	518	98	510	108	542	121	535	122
Münster	31	5	16,1	496	82	490	94	466	72	475	71
Regensburg ¹	1										
Saarbrücken	21	3	14,3	504	108	493	94	493	86	495	92
Tübingen	14	5	35,7	488	103	477	113	480	103	477	115
Würzburg	8	1	12,5	481	67	506	63	490	72	490	67
Gesamt ²	526	95	18,1	53,0	24,8	53,1	25,0	48,6	26,5	50,8	20,7

¹Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

²Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

6.2 Biologie

6.2.1 Frühjahr 2003

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Cytologie und Genetik		Physiologie		Morphologie, Histologie, Anatomie		Arzneipflanzen-systematik		Fach II	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				35 Aufgaben		24 Aufgaben		12 Aufgaben		28 Aufgaben		99 Aufgaben	
Berlin FU	99	24	24,2	488	100	495	106	523	103	505	105	499	103
Bonn	96	32	33,3	482	96	461	109	495	93	470	97	470	100
Braunschweig	56	10	17,9	502	87	506	86	520	87	512	90	509	86
Düsseldorf	63	27	42,9	442	94	461	94	445	110	462	85	445	93
Erlangen	27	3	11,1	513	98	520	87	512	99	524	101	521	97
Frankfurt	57	11	19,3	493	78	483	67	467	86	495	81	486	71
Freiburg	30	3	10,0	553	96	549	117	527	115	563	103	560	113
Greifswald	21	3	14,3	486	83	520	79	502	93	478	60	494	72
Halle	27	1	3,7	522	87	541	74	510	74	530	111	532	82
Hamburg	33	6	18,2	501	97	519	100	498	91	474	90	497	96
Heidelberg	37	6	16,2	550	119	559	104	527	88	532	119	552	120
Jena	12	1	8,3	510	60	483	82	476	67	531	70	505	65
Kiel	49	9	18,4	495	89	465	84	515	86	499	93	489	88
Leipzig	5	2	40,0	418	45	456	57	401	86	460	88	426	51
Mainz	32	1	3,1	556	75	503	82	506	83	563	103	544	83
Marburg	83	9	10,8	527	78	514	91	536	72	510	91	524	80
München	68	19	27,9	484	131	511	117	474	120	486	100	489	123
Münster	43	6	14,0	500	73	489	92	520	81	491	74	496	70
Regensburg	29	1	3,4	557	70	554	84	525	79	543	91	557	73
Saarbrücken	28	8	28,6	476	113	492	104	461	124	483	115	477	114
Tübingen	37	14	37,8	480	133	490	108	444	131	465	131	470	131
Würzburg	49	9	18,4	505	110	514	108	508	108	502	105	508	108
Gesamt ¹	981	205	20,9	63,5	26,3	53,1	34,5	72,3	24,3	55,1	29,9	59,6	24,6

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

6.2 Biologie

6.2.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teil- neh- mer- zahl	nicht bestandene Examen		Cytologie und Genetik		Physiologie		Morphologie, Histologie, Anatomie		Arznei- pflanzen- systematik		Human- biologie		Fach II	
		abs.	%	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.
				29 Aufgaben		21 Aufgaben		9 Aufgaben		17 Aufgaben		21 Aufgaben		97 Aufgaben	
Berlin FU	46	2	4,3	527	80	531	102	527	87	541	81	528	93	539	83
Bonn	30	11	36,7	439	100	455	93	446	123	438	105	479	111	437	100
Braunschweig	5	1	20,0	506	107	506	150	489	79	569	81	516	104	524	122
Düsseldorf	17	5	29,4	437	113	438	74	480	115	433	125	498	72	439	104
Erlangen	40	3	7,5	487	87	531	70	516	86	534	82	471	90	507	79
Frankfurt	21	1	4,8	521	53	528	78	499	80	507	86	533	102	526	82
Freiburg	45	11	24,4	487	138	497	128	497	119	499	130	521	112	498	144
Greifswald	28	2	7,1	529	72	509	82	487	102	501	89	464	104	503	83
Halle	53	6	11,3	513	89	464	89	515	87	512	77	430	84	483	79
Hamburg	15	6	40,0	402	100	421	89	497	91	415	56	413	87	398	82
Jena	24	1	4,2	544	76	534	94	568	59	548	93	498	81	546	83
Kiel	15	2	13,3	513	87	488	59	497	82	472	75	445	108	480	72
Leipzig	43	1	2,3	543	77	551	85	493	87	528	81	521	83	541	80
Mainz	7	1	14,3	518	140	490	170	476	131	551	101	473	74	507	103
Marburg	38	2	5,3	501	80	503	77	513	81	532	84	496	95	510	80
München	23	5	21,7	451	121	469	104	458	89	445	116	557	72	468	114
Münster	38	2	5,3	502	86	491	92	502	107	517	87	507	95	505	88
Regensburg	35	4	11,4	510	92	516	99	511	95	464	102	510	93	503	97
Saarbrücken	13	6	46,2	424	110	431	136	406	154	401	132	514	89	418	122
Tübingen	23	6	26,1	480	117	466	113	503	116	490	104	552	99	494	120
Würzburg	24	0	0,0	548	89	562	67	502	101	493	67	574	96	552	81
Gesamt ¹	583	78	13,4	68,0	23,7	60,0	26,2	71,0	25,8	63,7	29,2	57,7	25,6	63,5	20,1

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

6.2 Biologie

6.2.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Cytologie und Genetik		Physiologie		Morphologie, Histologie, Anatomie		Arzneipflanzen-systematik		Fach II	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				36 Aufgaben		26 Aufgaben		13 Aufgaben		24 Aufgaben		99 Aufgaben	
Berlin FU	54	16	29,6	466	87	459	82	500	108	486	92	469	85
Bonn	54	11	20,4	494	110	502	107	509	106	505	102	501	112
Braunschweig	53	5	9,4	524	84	521	84	510	87	536	91	529	83
Düsseldorf	45	13	28,9	487	98	477	110	488	103	494	102	483	104
Erlangen	12	0	0,0	492	60	548	50	512	67	483	88	509	63
Frankfurt	41	11	26,8	496	91	494	101	473	118	456	92	478	99
Freiburg	16	3	18,8	509	122	509	79	462	102	523	106	507	107
Greifswald	18	6	33,3	464	77	487	77	507	119	483	77	477	71
Halle	26	3	11,5	507	53	453	74	520	88	515	66	496	58
Hamburg	11	3	27,3	486	103	523	104	502	103	460	85	489	105
Heidelberg	30	0	0,0	575	86	591	78	540	92	559	102	584	85
Jena	4	0	0,0	527	57	483	120	479	43	566	35	522	47
Kiel	27	7	25,9	495	115	484	96	496	92	490	96	489	103
Leipzig	5	1	20,0	527	126	473	27	498	85	581	87	527	87
Mainz	18	1	5,6	545	75	503	79	556	67	515	103	533	77
Marburg	51	16	31,4	472	91	474	74	482	95	468	107	468	91
München	48	10	20,8	516	121	522	119	490	97	510	106	515	119
Münster	30	13	43,3	451	107	453	113	473	109	472	102	452	101
Regensburg	2	1	50,0	513	204	471	120	512	156	529	158	507	197
Saarbrücken	21	6	28,6	504	89	490	100	473	102	494	94	492	97
Tübingen	24	5	20,8	495	105	540	108	528	96	500	113	516	111
Würzburg	15	1	6,7	578	108	604	95	537	97	540	112	583	101
Gesamt ¹	605	132	21,8	60,7	23,8	56,5	28,1	63,3	27,4	51,4	32,6	57,7	22,7

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

6.3 Physik

6.3.1 Frühjahr 2003

Hochschule	Teil- neh- mer zahl	nicht bestandene Examen		Allgemeines, Mechanik		Wärmelehre		Elektrizität, Magnetismus		Optik, Strahlung, Wellen, Atomphysik		Fach III	
		abs.	%	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.
				16 Aufgaben		30 Aufgaben		19 Aufgaben		15 Aufgaben		80 Aufgaben	
Berlin FU	94	25	26,6	495	92	480	94	493	90	483	98	484	92
Bonn	81	18	22,2	506	100	499	102	503	98	485	110	498	108
Braunschweig	55	5	9,1	498	109	516	96	535	91	524	89	523	96
Düsseldorf	59	18	30,5	449	93	476	88	465	98	491	79	463	83
Erlangen	28	5	17,9	526	102	519	113	504	99	516	90	520	105
Frankfurt	66	19	28,8	476	108	475	98	479	103	469	111	469	102
Freiburg	33	3	9,1	532	101	544	79	559	114	526	108	551	103
Greifswald	17	4	23,5	469	88	486	100	458	78	475	101	466	87
Halle	23	2	8,7	501	91	520	79	525	85	481	96	512	79
Hamburg	26	7	26,9	494	107	506	113	534	129	507	114	513	131
Heidelberg	37	6	16,2	490	90	511	102	491	110	507	104	501	103
Jena	15	5	33,3	511	87	488	75	471	84	457	116	478	82
Kiel	47	10	21,3	476	116	502	104	491	104	499	94	491	106
Leipzig	8	4	50,0	483	46	458	112	515	90	454	124	472	100
Mainz	35	2	5,7	553	76	517	93	509	91	553	89	537	83
Marburg	82	17	20,7	514	84	514	102	500	95	498	102	509	95
München	66	13	19,7	538	106	506	103	509	119	527	106	522	113
Münster	51	8	15,7	493	97	519	101	498	82	502	92	506	86
Regensburg	10	1	10,0	495	103	562	82	505	92	548	103	538	78
Saarbrücken	19	6	31,6	491	111	458	121	506	89	501	64	483	105
Tübingen	29	7	24,1	500	100	490	108	498	96	515	87	499	98
Würzburg	36	9	25,0	504	106	478	102	483	99	494	90	485	99
Gesamt ¹	917	194	21,2	65,2	24,8	55,1	23,8	52,9	31,2	62,6	26,4	58,0	21,1

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

6.3 Physik

6.3.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teil- neh- mer- zahl	nicht bestandene Examen		Allgemeines, Mechanik		Wärmelehre		Elektrizität, Magnetis- mus		Optik, Strahlung, Atomphysik		Arznei- formen- lehre		Fach III	
		abs.	%	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.
				12 Aufgaben		23 Aufgaben		14 Aufgaben		13 Aufgaben		18 Aufgaben		80 Aufgaben	
Berlin FU	43	4	9,3	509	90	449	94	487	97	515	99	516	95	490	87
Bonn	31	12	38,7	464	97	465	106	454	97	452	90	439	106	440	101
Braunschweig	10	0	0,0	528	78	496	115	582	98	547	46	508	96	539	76
Düsseldorf	17	4	23,5	439	84	455	85	453	128	459	100	552	127	461	110
Erlangen	40	2	5,0	494	94	548	84	506	91	492	105	546	80	526	84
Frankfurt	21	3	14,3	518	94	510	102	510	108	503	91	476	74	505	101
Freiburg	38	13	34,2	427	138	477	149	453	134	432	126	438	138	430	158
Greifswald	27	1	3,7	497	77	524	96	496	85	484	97	480	86	497	83
Halle	53	6	11,3	510	75	505	84	481	96	502	88	493	88	498	83
Hamburg	16	0	0,0	518	76	508	86	531	87	536	73	491	72	522	58
Jena	23	1	4,3	532	90	503	88	520	77	503	85	548	73	527	69
Kiel	15	0	0,0	507	84	498	76	515	62	519	76	506	81	511	64
Leipzig	43	2	4,7	522	97	505	104	525	94	503	100	505	88	515	94
Mainz	7	0	0,0	462	89	476	78	523	57	482	70	590	42	507	62
Marburg	38	4	10,5	462	99	500	96	490	89	505	88	460	91	479	86
München	26	0	0,0	544	80	517	68	518	89	533	91	542	80	540	76
Münster	36	2	5,6	539	106	522	96	529	89	515	105	520	96	533	101
Regensburg	57	1	1,8	525	91	523	84	538	82	536	94	526	88	539	78
Saarbrücken	13	2	15,4	504	103	463	106	484	98	466	90	473	75	469	88
Tübingen	23	1	4,3	546	78	550	85	540	80	577	82	514	89	561	71
Würzburg	23	10	43,5	425	123	433	109	408	111	424	98	432	127	400	122
Gesamt ¹	600	68	11,3	66,6	27,5	55,4	24,1	57,6	27,9	57,0	31,4	74,0	17,5	61,9	18,3

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

6.3 Physik

6.3.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)

Hochschule	Teil- neh- mer zahl	nicht bestandene Examen		Allgemeines, Mechanik		Wärmelehre		Elektrizität, Magnetismus		Optik, Strahlung, Wellen, Atomphysik		Fach III	
		abs.	%	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.	Mittel- wert	Std. abw.
				16 Aufgaben		30 Aufgaben		18 Aufgaben		16 Aufgaben		80 Aufgaben	
Berlin FU	58	11	19,0	509	89	450	91	508	97	513	96	487	81
Bonn	40	11	27,5	473	98	512	65	476	91	456	93	477	69
Braunschweig	50	10	20,0	513	90	498	96	522	87	497	91	508	88
Düsseldorf	39	16	41,0	469	92	460	80	487	100	467	81	459	85
Erlangen	14	6	42,9	489	117	483	90	482	96	462	102	473	103
Frankfurt	49	13	26,5	494	114	493	109	485	104	503	108	492	116
Freiburg	8	2	25,0	495	114	491	135	533	153	499	94	503	134
Greifswald	19	3	15,8	470	86	532	82	517	74	477	82	503	76
Halle	27	4	14,8	492	81	501	73	478	77	507	86	494	68
Hamburg	12	2	16,7	520	75	521	99	486	94	535	104	522	82
Heidelberg	18	4	22,2	539	121	517	107	545	115	538	107	543	119
Jena	9	0	0,0	518	66	505	57	499	97	501	97	508	71
Kiel	27	9	33,3	490	98	502	99	468	115	465	109	479	106
Leipzig	7	1	14,3	567	48	517	99	488	132	519	131	530	107
Mainz	21	3	14,3	490	117	527	129	539	105	537	94	531	117
Marburg	59	17	28,8	490	107	503	111	501	98	491	105	496	114
München	39	7	17,9	533	107	531	111	522	101	530	106	538	113
Münster	31	7	22,6	489	87	492	104	487	113	497	99	488	103
Regensburg	4	1	25,0	532	129	530	69	424	62	548	126	516	97
Saarbrücken	24	7	29,2	473	88	500	99	466	97	479	85	476	100
Tübingen	14	1	7,1	554	122	558	137	535	97	572	100	573	124
Würzburg	15	0	0,0	551	97	550	68	539	84	553	98	564	79
Gesamt ¹	584	135	23,1	54,0	30,7	47,9	26,6	47,7	28,2	40,8	38,9	47,6	22,7

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

6.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

6.4.1 Frühjahr 2003

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Klassische qualitative Analyse		Klassische quantitative Analyse		Instrumentelle Analytik		Fach IV	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				20 Aufgaben		22 Aufgaben		38 Aufgaben		80 Aufgaben	
Berlin FU	83	13	15,7	497	108	477	94	485	91	483	91
Bonn	86	19	22,1	470	96	478	106	476	112	470	110
Braunschweig	44	1	2,3	557	85	564	93	559	85	573	83
Düsseldorf	57	8	14,0	473	91	467	96	506	98	482	92
Erlangen	25	2	8,0	525	100	508	115	498	78	511	91
Frankfurt	52	13	25,0	494	101	483	84	461	100	472	96
Freiburg	9	2	22,2	468	100	489	103	430	126	450	116
Greifswald	11	4	36,4	418	86	406	69	380	101	377	87
Halle	9	1	11,1	464	98	496	102	489	83	480	82
Hamburg	23	2	8,7	540	96	531	86	559	88	555	94
Heidelberg	33	5	15,2	514	90	485	100	505	105	502	100
Jena	17	7	41,2	497	101	500	103	398	123	447	120
Kiel	46	6	13,0	462	95	483	87	519	85	491	89
Leipzig	9	4	44,4	479	60	465	112	410	115	434	104
Mainz	32	1	3,1	524	92	540	88	541	73	543	79
Marburg	76	8	10,5	504	101	543	110	514	93	524	99
München	55	0	0,0	551	72	542	82	545	63	556	68
Münster	50	9	18,0	502	104	494	98	478	87	487	95
Regensburg	13	1	7,7	542	103	544	100	565	60	563	85
Saarbrücken	18	6	33,3	466	109	493	109	479	106	475	111
Tübingen	30	5	16,7	513	107	467	80	500	110	493	102
Würzburg	33	4	12,1	483	104	489	77	511	84	496	82
Gesamt ¹	811	121	14,9	59,4	25,9	50,6	28,9	68,9	17,3	61,5	18,2

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

6.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

6.4.2 Herbst 2003 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Klassische qualitative Analyse		Klassische quantitative Analyse		Instrumentelle Analytik		Fach IV	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				20 Aufgaben		23 Aufgaben		37 Aufgaben		80 Aufgaben	
Berlin FU	43	0	0,0	536	96	497	91	480	106	501	95
Bonn	31	2	6,5	465	86	439	76	445	96	437	81
Braunschweig	13	0	0,0	521	101	556	123	554	69	556	87
Düsseldorf	17	1	5,9	479	115	512	94	479	81	487	93
Erlangen	40	0	0,0	511	79	503	102	511	72	510	78
Frankfurt	21	0	0,0	541	89	517	71	506	87	523	78
Freiburg	51	1	2,0	498	109	498	109	540	87	519	98
Greifswald	27	1	3,7	516	104	481	88	446	109	470	106
Halle	53	0	0,0	505	81	489	83	508	65	502	62
Hamburg	16	0	0,0	569	46	535	73	568	67	570	51
Jena	24	1	4,2	488	80	549	77	480	116	505	91
Kiel	15	0	0,0	482	67	549	62	557	82	542	49
Leipzig	42	5	11,9	474	129	456	139	444	163	446	170
Mainz	7	0	0,0	497	66	526	91	559	64	539	76
Marburg	38	2	5,3	437	101	459	94	475	66	451	80
München	28	0	0,0	549	106	518	76	513	93	529	87
Münster	39	0	0,0	521	86	507	94	534	87	526	89
Regensburg	55	3	5,5	508	100	527	119	496	105	511	114
Saarbrücken	12	1	8,3	436	74	492	106	458	90	455	95
Tübingen	23	0	0,0	494	105	524	94	531	67	523	78
Würzburg	24	1	4,2	459	109	496	80	519	101	495	102
Gesamt ¹	619	18	2,9	60,4	21,7	66,7	20,4	73,4	15,1	68,2	14,8

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

6.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

6.4.3 Herbst 2003 (Prüfungen nach AAppO 1989)

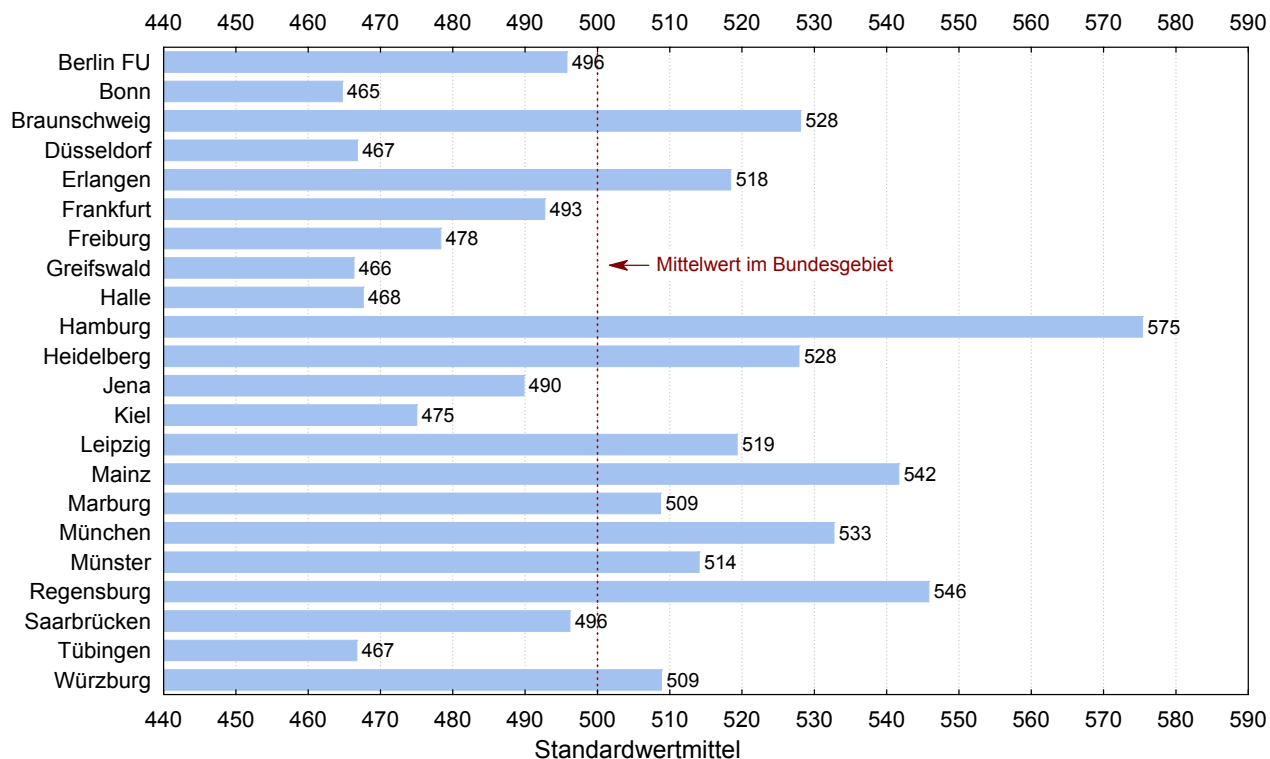
Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Klassische qualitative Analyse		Klassische quantitative Analyse		Instrumentelle Analytik		Fach IV	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				20 Aufgaben		23 Aufgaben		37 Aufgaben		80 Aufgaben	
Berlin FU	44	9	20,5	483	90	479	87	430	104	448	91
Bonn	42	9	21,4	490	98	470	100	507	100	488	101
Braunschweig	43	1	2,3	536	89	542	100	558	76	562	82
Düsseldorf	22	6	27,3	432	120	457	109	490	105	452	108
Erlangen	11	0	0,0	469	70	472	92	453	95	452	52
Frankfurt	41	7	17,1	525	108	505	99	471	97	496	108
Freiburg	11	0	0,0	499	73	539	100	529	55	532	75
Greifswald	17	5	29,4	503	94	522	120	442	139	479	129
Halle	26	1	3,8	475	100	463	59	540	82	497	60
Hamburg	8	0	0,0	493	88	565	78	533	74	542	96
Heidelberg	13	2	15,4	505	76	488	110	496	111	494	101
Jena	11	1	9,1	533	77	521	106	451	60	494	82
Kiel	22	0	0,0	499	76	527	80	515	83	519	75
Leipzig	7	0	0,0	495	111	530	115	458	70	488	64
Mainz	17	0	0,0	512	93	478	84	563	77	529	83
Marburg	54	6	11,1	501	101	507	105	516	86	512	90
München	28	1	3,6	554	115	553	75	565	82	577	97
Münster	33	8	24,2	471	108	463	105	459	119	452	124
Regensburg	3	1	33,3	417	57	438	121	485	144	436	104
Saarbrücken	20	1	5,0	509	115	509	95	485	57	499	87
Tübingen	12	2	16,7	488	106	472	119	501	78	485	116
Würzburg	8	0	0,0	507	71	531	95	517	92	524	79
Gesamt ¹	493	60	12,2	52,8	25,6	55,8	23,2	64,7	16,4	59,2	15,4

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

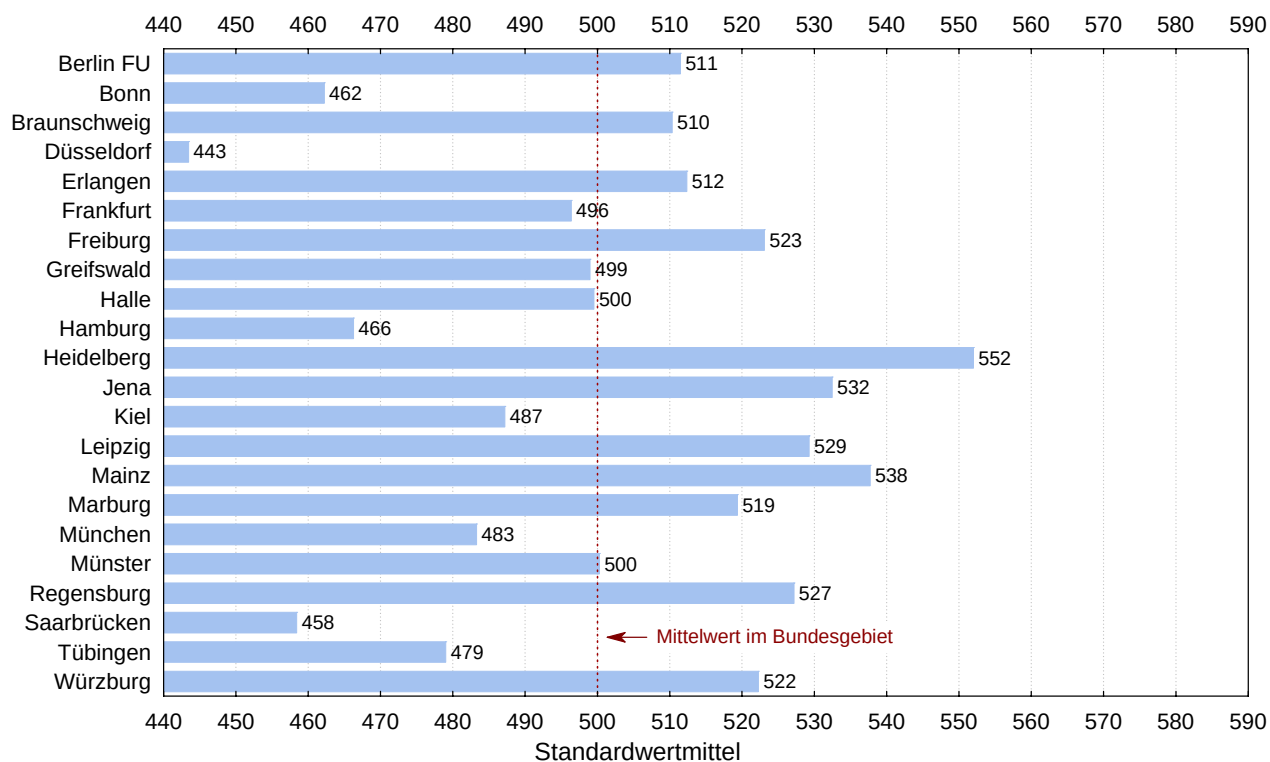
6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

6.5 Graphische Ergebnisdarstellung, Prüfungstermine Frühjahr und Herbst 2003 zusammengefasst

6.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie (Prüfungen nach AAppO 1989)



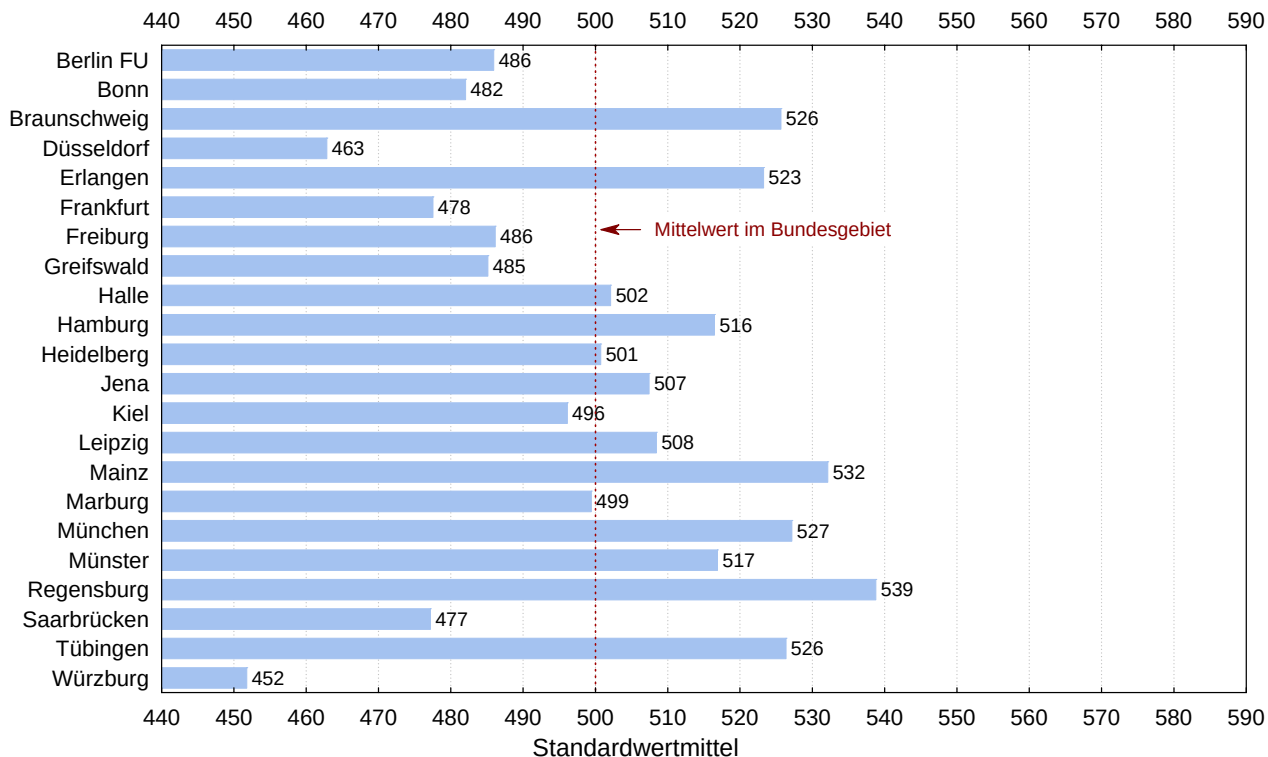
6.5.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie (Prüfungen nach AAppO 1989)



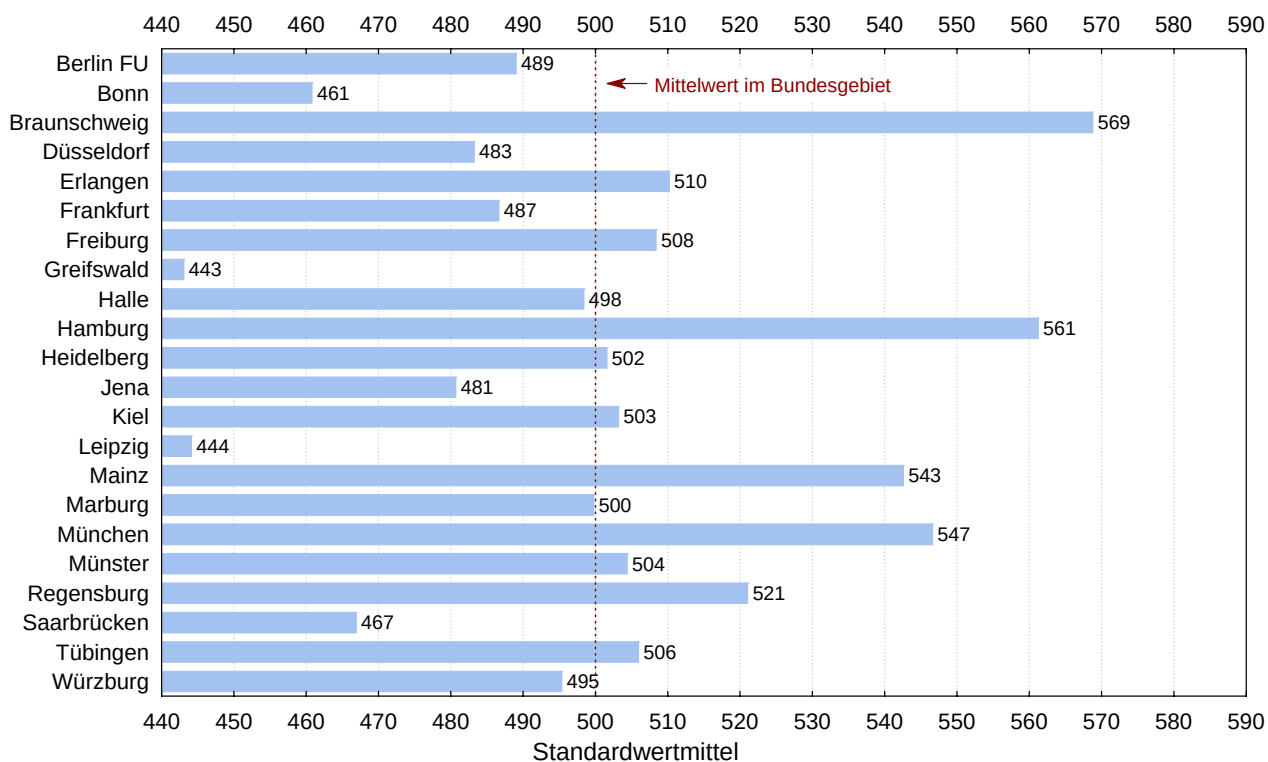
6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

6.5 Graphische Ergebnisdarstellung, Prüfungstermine Frühjahr und Herbst 2003 zusammengefasst

6.5.3 Physik und Grundlagen der physikalischen Chemie (Prüfungen nach AAppO 1989)



6.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (Prüfungen nach AAppO 1989)

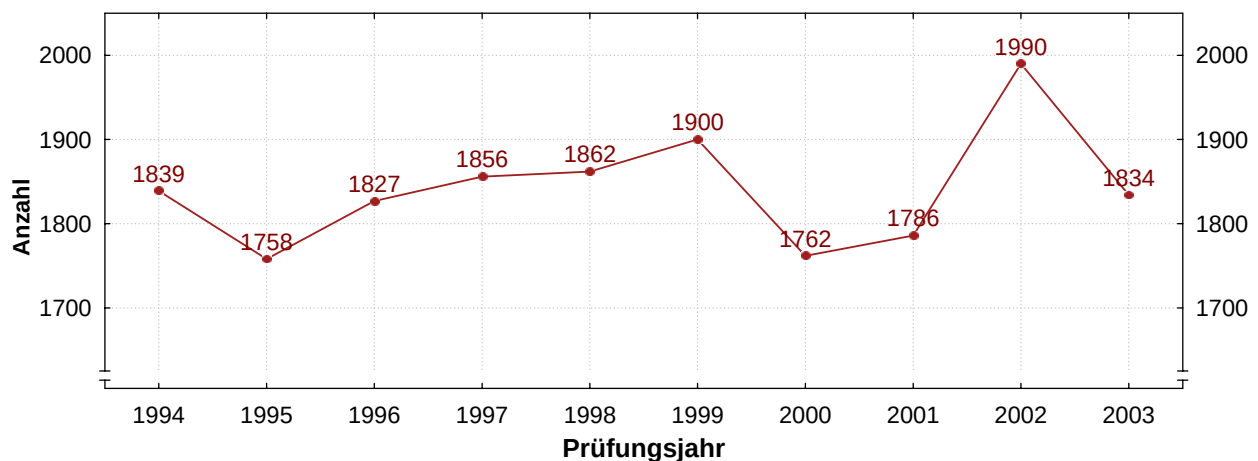


7 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

7.1 Notenverteilung im Jahr 2003

Verteilung der Gesamtnoten		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	61	3,3
gut	678	37,0
befriedigend	989	53,9
ausreichend	100	5,5
ohne Note	6	0,3
Summe	1834	

7.2 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt



7.3 Grafische Darstellung des Alters der Absolventen im Längsschnitt

